Gernsbacher Bote

2 Mittwoch, 27. Juni 2012
20. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

PROFI SCHIFFMACHER

Ihr Fachmarkt für Bauen ■ Haus ■ Garten

weber

Grill 2012

- Hausrat
- Gartencenter
- Pflanzen

- Porzellan
- Sanitär
- Elektro
- Baustoffe
- Werkzeuge
- Farben

Größtes weber Grill-Kompetenz-Studio in der Region!

Besuchen Sie uns!
Wir beraten Sie gerne.

Luisenstraße 68 · 76571 Gaggenau
Fon 07225.96380

...und vieles mehr!

Einladung: Kostenlose Infotage
am 28.06.2012 um 19.00 Uhr & am 29.06.2012 um 10.00 Uhr
Telefonische Voranmeldung erbeten.

- Höchste Qualität
- Weniger Schmerzen
- Modernste Technik
- Natürliche Optik
- Exklusive Betreuung
- Regelmäßige Infoabende

FLORENCE HEIL
PERMANENT MAKE-UP

Kirchstraße 26 · Gernsbach-Staufenberg
Telefon (0 72 24) 99 49 99 · www.florenceheil.de
info@florenceheil.de

Werner Klumpp GmbH

Internationale Möbelspedition • Lochfeldstr. 36 • D-76437 Rastatt
0 72 22 / 95 66 0 • www.Klumpp-Umzuege.de

Pünktlich und zuverlässig!

- Umzug nach Maß
- temperiertes Lager
- Pfand- u. Aktenlager
- Spezialtransporte
  »Kunst »Antiquitäten
  »Tresore »Maschinen
  »Musikinstrumente

Archivierung •
Aktenerfassung •
Etikettierung •
Aktenlagerung •
ProArchiv (Hard- u. Software) •
Aktenvernichtung •
Entsorgung mit Nachweis •

@mail: Beratung@Klumpp-Umzuege.de

Sie werden Ihre Terrasse lieben –
bei Sonne, Wind und Regen...

Unsere High-End-Terrassenüberdachungen werden höchsten Ansprüchen und individuellen Anforderungen gerecht.

Gibt's bei uns zu sensationellen Preisen:

JOST

SONNENSCHUTZTECHNIK
ROLLLADENSYSTEME

Lange Straße 140 - 142, 76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 9194-0, info@jost-gmbh.com

Titelbild: Bernd Keitel

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz,
Wolfgang Froese,
Matthias Liesch,
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung:
Matthias Liesch
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-24
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Druck:
E&B Engelhardt und Bauer
76131 Karlsruhe

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
12. September 2012

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Neues Bad
Gernsbach. Das neue Bad an der Igelbachstraße erfreut sich bereits vor der offiziellen Eröffnung eines regen Zuspruchs; allerdings kommen hierbei die Damen zu kurz, da das Bad zumeist von den überall ein gewisses Vorrecht beanspruchenden Jungens besetzt ist. Zur Beruhigung aller sei mitgeteilt, daß voraussichtlich die Einteilung der Badezeit, sowie der Gebührentarif in morgiger Nummer bekanntgegeben und das Bad endgültig den 15. d. M. eröffnet wird.
Die Gartenbesitzer in der Igelbach mußten schon die unliebsame Beobachtung machen, daß die badende Jugend es nicht verschmäht, gelegentlich verbotene Früchte zu naschen, und wird daher ein energisches Einschreiten der Polizeibehörde als wünschenswert bezeichnet.

Der Murgtäler vom 12. Juli 1912. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 70 Jahren

Haushaltsausweise
Gernsbach. In den letzten Tagen sind den Haushaltungen durch die Stadtverwaltung ihre Ausweise zugestellt worden, die zum Empfang von vorübergehend verknappter Ware berechtigen. Nach Aufruf der numerischen Abschnitte können in der jeweils angegebenen Zeit, nach Umfang der Vorräte, die Waren in Empfang genommen werden. Durch diese Regelung soll vermieden werden, daß nur diejenigen in den Besitz der Ware gelangen, die fast ständig unterwegs sein können und andererseits namentlich die Berufstätigen benachteiligt werden, deren Einkaufszeit zu kurz bemessen ist, um immer da zu sein, wenn Ware eingegangen ist.

Rastatter Tageblatt vom 16. Juni 1942. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 20 Jahren

Fernsehaufnahmen im Europapark
Die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins „Orgelfels“ Reichental mit ihrem Dirigenten Heiko Götz waren am Sonntag, 22. Juni, auf Einladung des ZDF zu Fernsehaufnahmen im Europapark in Rust. Gemeinsam mit der Gastgeberkapelle Rust sowie zwei Kinderchören wurden für die Patrick-Lindner-Show „So ein Tag mit guten Freunden“ mehrere Szenen gedreht.
Die Musikerinnen und Musiker haben sich im Vorfeld auf diese Aufnahmen intensiv vorbereitet und der Dirigent Heiko Götz hat eigens dafür den Song von Patrick Lindner „So ein Tag mit guten Freunden“ für eine Blaskapelle umgeschrieben. Im Europapark, in dem über 14 Tage die Show mit den bekannten Interpreten Roberto Blanco, Elfi Graf, Kristina Bach, Nikki, Die Flippers, Claudia Jung, Andrea Jürgens, Gottlieb Wendehals und natürlich Patrick Lindner aufgezeichnet wurde, bot sich den Reichentaler Musikanten im wahrsten Sinne des Wortes ein Blick hinter die Kulissen.
Nach den Aufnahmen spielte der Musikverein „Orgelfels“ Reichental im Europapark Rust noch ein paar Takte zur Unterhaltung auf, ehe man dann nach einem erlebnisreichen Tag die Heimreise angetreten hat.

Stadtanzeiger Nr. 27 vom 2. Juli 1992

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Wandelbar 4
Naturheilpraxis Licher 4
Reichentaler Markt 5
Parkett Mahler 5
Florence Heil Permanent Make-Up 6
W-Quadrat 6
Schlecksel-Kür 7

Damals – vor Jahr und Tag
Gernsbach im Dreißigjährigen Krieg 8

Wer war's? – Gernsbacher Straßen
Karl-Götz-Straße 10

Sonderseiten
Gastronomie 11-14

Termine
Gernsbach 15+17
Infozentrum Kaltenbronn 18
Festspielhaus Baden-Baden 18

Journal – Natur
Vogelparadies Gernsbach 19

Journal – Kleinode
100 Jahre Igelbachbad 20

Journal – Personen
Wolfgang Hermann 22

Journal – Literatur
900 Jahre Baden 24
Die Holzbaronin – Dreharbeiten 26

Bilderrätsel 27

Klasse-Seite
Literaturkurs des ASG Gernsbach 28

Rätsel 29-30

Wandelbar

WANDELBAR verwandelt zukünftig noch mehr!

Seit dem 1. März 2012 hat der Gernsbacher Friseur- und Kosmetiksalon WANDELBAR sein Leistungsspektrum erweitert und sich mit Alexandra Trautmann um einen ausgebildeten Coach und Business Coach verstärkt.
Mit diesem neuen Konzept setzen die Geschäftsführer der WANDELBAR auf einen noch ganzheitlicheren Ansatz zur Betreuung ihrer Kunden: Die WANDELBAR unterstützt damit zukünftig professionell bei der persönlichen Weiterentwicklung oder bei herausfordernden Lebensumständen. Durch Interventionsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken werden gemeinsam mit den Kunden passende Wege erarbeitet, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen oder ihr Potenzial zur Entfaltung zu bringen. Getreu dem Sprichwort: „Wahre Schönheit kommt von innen."
Übrigens: Am 8. Juli findet ab 11 Uhr vor dem Salon ein großer Flohmarkt zu Gunsten der Sozialstation Gernsbach statt. Für jeden Friseurtermin, der an diesem Tag vereinbart wird, erhöht WANDELBAR die Spende an die Sozialstation um 2,- €. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Alexandra Trautmann erweitert das Leistungsspektrum im Salon WANDELBAR um „Personal Coaching".

... für Bad & Heizung
Bäder mit Ideen · Heizen mit System

Energie gewinnen aus
Erde · Wasser · Sonne · Luft
Wir beraten Sie gerne!
K & M Wärme-Service
Gernsbach, Hauptstraße 13
☎ (0 72 24) 99 57 60

Praxis Licher

Neue Allergietherapien in der Naturheilpraxis Carsten Licher

Carsten Licher in seiner Praxis.

2005 gründete der heute 33-jährige Carsten Licher in der Jakob-Kast-Strasse 59 seine Naturheilpraxis. Der gelernte Heilpraktiker bietet seit kurzem auch neue Therapieformen an.
Kopfschmerzen, Müdigkeit, ständige Infektanfälligkeit, Heuschnupfen, Asthma bronchiale sowie Beschwerden der Haut oder des Darmes stehen meistens mit Immunreaktionen auf bestimmte Nahrungsmittel in Verbindung. Um diese versteckten Reaktionen ausfindig zu machen, bietet die Praxis den „ProImmun M" Bluttest an. Hierbei werden bis zu 270 Nahrungsmittel auf mögliche Immunreaktionen untersucht. Der Bluttest erfasst Nahrungsmittel, die zu entzündlichen Reaktionen im Körper führen. Dies führt zu Irritationen des Immunsystems, welche zeitverzögert (4-72 Std.) ablaufen und eine permanente Schwächung des Körpers hervorrufen. Durch das Weglassen der positiv getesteten Nahrungsmittel, über einen festgelegten Zeitraum, kann sich das gestresste Immunsystem erholen.
Nach erfolgreicher Festlegung der Auslöser bietet der gebürtige Gernsbacher unterschiedliche Therapieverfahren an. Von Bioresonanztherapie, Darmsanierung, Akupunktur, Homöopathie, Cellsymbiosis-Therapie, NST (Neurostrukturelle Integrationstechnik) bis zu Human Software Engineering (Auflösung innerer emotionaler Blockaden und Ängste) reicht sein Angebot. Gerade in Zeiten von diversen Lebensmittelskandalen und damit immer häufiger auftretenden Beschwerden bei den Konsumenten ein wichtiger Beitrag für die Gesundheit.
Natürlich behandelt er auch andere Erkrankungen wie z.B. Rücken- und Gelenkbeschwerden, chronische Infekte bei Kindern, Amalgamentgiftung in Zusammenarbeit mit Zahnärzten, Konzentrationsstörungen und Lernschwächen bei Kindern.

Casimir Katz Verlag
www.casimir-katz-verlag.de
bleiben Sie informiert
folgen Sie uns auf facebook

Reichentaler Markt

Von der Bäckerei zum modernen „Tante Emma Laden“

Bereits seit über 150 Jahren besteht in Reichental die Bäckerei Wieland. Inzwischen wird sie bereits in der 4. Generation geführt. Anfänglich war die Bäckerei auch ein Gasthaus mit einem Landhandel für Viehfutter.
Seit über 35 Jahren ist „Ulli“ Ulrike Wieland-Blank bereits Bäckermeisterin mit Leib und Seele.
Vor 10 Jahren entschlossen sich die Besitzer Ulrike Wieland-Blank und ihr Mann Volker Blank das Haus abzureißen und neu zu gestalten. Es entstand der „Reichentaler Markt“.

Für die Einwohner von Reichental wollten die „Bäckersleut“ ihr Angebot erweitern. So bieten die beiden auch Obst und Gemüse an. Briefmarken können genau so gekauft werden wie die kleinen Dinge des Alltags. Eine Sparkassenagentur ist ebenfalls im Markt zu finden. Ein „Tante Emma“ Laden im besten Sinne. Vor 2 Jahre kam sogar noch ein Bistro und Café dazu.

Wir wünschen den beiden „Vollblutbäckern“ noch viel Erfolg in ihrem Markt und weiterhin so viel Spaß mit ihrer Berufung.

Der „Reichentaler Markt“.

Parkett Mahler

50 Jahre Mahler Parkett & Boden in Gernsbach

Von links nach rechts: Peter Mahler, Jonny Wadewitz, Rupert Mahler, Kurt Tiemeyer, Beate Mahler.

1962 fasste der Parkettlegermeister Bruno Mahler den Entschluss, sich selbstständig zu machen.
Der Erfolg gab ihm recht. Sein Handwerk hatte „goldenen Boden“.
Bereits 1974 war sein Betrieb so groß geworden, dass ein Umzug in neue Räumlichkeiten in der Schwarzwaldstraße nötig war. Inzwischen war sein Sohn Peter Mahler in seine Fußstapfen getreten. Der gelernte Meister für das Parkettleger-Handwerk übernahm das elterliche Unternehmen 1998. Um den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden, wurden viele Änderungen, wie beispielsweise die Eröffnung der Aktionshalle vorgenommen. Mit modernster Technik und umweltfreundlichen Materialien werden die unterschiedlichsten Kundenwünsche realisiert. Alle Böden werden von den im Betrieb ausgebildeten Parkettlegern qualifiziert verlegt. Interessierte Kunden können jederzeit die großzügig gestalteten Ausstellungsräume besuchen und sich über das Angebot und über Produktneuheiten informieren. Wir wünschen viel Glück für die nächsten 50 Jahre und viel Spaß beim Jubiläum!

msk
Mobile Steuerberatungskanzlei

... dann nutzen auch Sie die Vorteile der msk und vereinbaren einen Termin unter:
0151 – 25 37 79 25

E-Steuererklärung schon gemacht?
▶ Durchschnittliche Erstattung: 823€

Fibu und Jahresabschluss schon erstellt?

Als Selbstersteller Ihrer Fibu / Steuererklärung benötigen Sie ein kompetentes Coaching?

Suchen Sie Einsparpotentiale und wünschen zeitnahe, kostenreduzierte Beratungsleistungen?

Diplom-Betriebswirt (FH)
STEFAN KLUMPP
Steuerberater
vereidigter Buchprüfer

Florence Heil Permanent Make-Up

Infotage bei Florence Heil – Permanent Make-Up

Florence Heil (rechts im Bild) bei einem Beratungsgespräch.

So manchem ist ja schon aufgefallen, dass immer mehr Frauen zu jeder Zeit perfekt gepflegt aussehen. Vielleicht steckt ja ein Permanent Make-Up dahinter?
Die 38-jährige Florence Heil hat sich seit 2007 in der Kirchstraße 26 in Staufenberg auf diesen Service spezialisiert.
Am 28. und 29. Juni veranstaltet die gebürtige Saarländerin kostenlose Informationstage über Permanent Make-Up. Alle Damen haben an diesen beiden Tagen die Gelegenheit, hautnah dabei zu sein und zu erleben wie ein Permanent Make-Up entsteht. Bei einem Glas Sekt und Snacks werden sie von ihr unverbindlich und individuell beraten.
Als kleines „Bonbon“ wird an diesen Tagen 25% Rabatt auf die Buchung ihrer Behandlung gewährt. Wegen der erhöhten Nachfrage bittet Frau Heil um eine telefonische Zusage unter 07224-994999. Wir wünschen viel Erfolg.

Texte: M. Liesch

W-Quadrat

15 Jahre W-Quadrat werden gefeiert

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!
Die Solarfirma W-QUADRAT feiert am 8. September 2012 ihr 15-jähriges Firmenjubiläum und lädt herzlich dazu ein.
Beginn ist um 14 Uhr in der Baccarat-Straße 37-39 mit einer Leistungsschau zum Thema regenerative Energien. Kaffee und Kuchen sowie herzhafte Speisen und Getränke stehen für das leibliche Wohl bereit. Live-Musik mit zwei Bands am Abend runden das Programm ab. Viel Spaß!

Bei W-Quadrat versteht man zu feiern.

Malergeschäft
Torsten Klumpp
Weisenbach
Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de
- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Ha-Ra®
Faserreinigung
Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung
Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, ☎ (07224) 5 05 45

SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI · DACHDECKEREI
Ferdinand Wieland · Zimmerer- und Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Str. 35 · 76593 Gernsbach
Werkstatt: Kaltenbronner Straße 5
Tel. 07224/650041 · Fax 660042
E-Mail: info@ferdinand-wieland.de

Marktplatz

Schlecksel-Kür

Gernsbach sucht das kreativste Erdbeer-Marmeladen-Rezept

Viele Hobby-Köche fühlten sich von dem Aufruf der Stadt angesprochen und reichten ihre Marmeladen ein. Voraussetzung war, dass eine Zutat die heimische Erdbeere sein musste. Ansonsten waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Jetzt ist die Jury gefragt. Ingeborg Knittel als First-Lady der Stadt, Bernd Werner als Sternekoch, Thomas Faller als Inhaber einer Konfitüren-Manufaktur, Else Heinze als Vorsitzende des Hausfrauenbundes und Sabine Katz als Inhaberin der Schatzinsel dürfen die eingereichten Marmeladen nach Geschmack, Kreativität, Optik, Konsistenz und Präsentation bewerten. Zu gewinnen gibt es hochkarätige Preise.

Am Dienstag, den 3. Juli um 19.00 Uhr findet die offizielle Abschlussveranstaltung „Schlecksel-Kür“ in der Schatzinsel statt. Es erwartet Sie ein spannender und kulinarischer Abend. Alle Teilnehmer und Interessierten sind herzlich eingeladen, die eingereichten Marmeladen zu verkosten. Die Jury gibt dann ihre Gewinner bekannt.

Das Gewinnerrezept wird als „Gernsbacher Marmelade“ in der Marmeladen-Manufaktur Faller produziert und in Gernsbach zu kaufen sein.

Gernsbacher Rabattheft

Erhältlich in über 25 Gernsbacher Geschäften.

Ab 10 Euro Einkaufswert erhalten Sie eine Rabattmarke im Wert von 50 Cent bei den Gernsbacher Händlern. Haben Sie 100 Marken gesammelt, können Sie diese bei der Sparkasse Rastatt/Gernsbach einlösen.

Sie erhalten dann 50 Euro zurück.

Die Rabatthefte zum Einkleben der gesammelten Marken erhalten Sie vor Ort bei den Gernsbacher Händlern.

Aufgrund der großen Nachfrage verlängern wir die Aktion bis zum 31. August 2012.

Eine Aktion des:

Gewerbeverein Gernsbach e.V.
Gastronomie Freie Berufe Handwerk Gewerbe Handel

Gernsbach im Dreißigjährigen Krieg

Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) zählt zu den schlimmsten Katastrophen in der deutschen Geschichte. Die vom Krieg verheerten Gebiete litten oft bis weit ins 18. Jahrhundert hinein an dessen Nachwirkungen. Einige Schlaglichter sollen im Folgenden die damalige Situation in Gernsbach und der Region beleuchten.

Überfall von marodierenden Soldaten auf Reisende. Radierung von Jacques Callot aus seinen "Schrecken des Krieges"; Quelle: zeno.org.

Am frühen Morgen des 23. September 1634, einem Samstag, schlug die Stadtwache in Gernsbach Alarm. Der Feind nähere sich den Toren! Die Bestürzung der Bürger verwandelte sich in Unmut, als sie erkannten, dass es sich nicht um Soldaten handelte, sondern um Zivilisten, um Flüchtlinge aus dem württembergischen Calw, die zwei Tage lang im nördlichen Schwarzwald umhergeirrt waren. „Schlagt sie tot, die Calwer Hunde“, scholl es über die Stadtmauer der etwa 200-köpfigen Gruppe entgegen, die vorwiegend aus Frauen und Kindern bestand.

Der Calwer lutherische Geistliche Johann Valentin Andreae, der von den Ereignissen einen Augenzeugenbericht hinterlassen hat,[1] sah sich und die Seinen dem Untergang bereits wieder nahe. Die kaum mehr erwartete Wendung zum Guten brachte die „Wohltätigkeit von Seiten der Besseren“, wie Andreae notierte, „auch wenn sie der anderen Religion angehörten“. Offenbar waren es nicht zuletzt die wenigen Katholiken in der damals fast durchweg protestantisch gesinnten Stadt Gernsbach, unter denen Andreae den Krämer Johannes Groß hervorhebt, die sich zugunsten der Flüchtlinge einsetzten. Die folgenden zwei Tage konnten diese sich in Gernsbach von den erlittenen Strapazen ausruhen.

Die Katastrophe von Calw hatte am 20. September mit der Einnahme und Plünderung der Stadt durch kaiserliche Truppen begonnen. Am 21. September, dem „eigentlichen Todestag“, so Andreae, folterten und töteten die Soldaten viele Bürger, um noch an deren letzte versteckte Wertsachen zu gelangen. Gegen Mitternacht wurden die Tore von außen verschlossen und die Stadt in Brand gesteckt. Obwohl die Soldaten eine Flucht zu verhindern suchten, gelang es den meisten Einwohnern von Calw, an Seilen oder durch einen beherzten Sprung von der Stadtmauer dem Inferno zu entkommen und sich vorerst in die nahen Wälder zu retten.

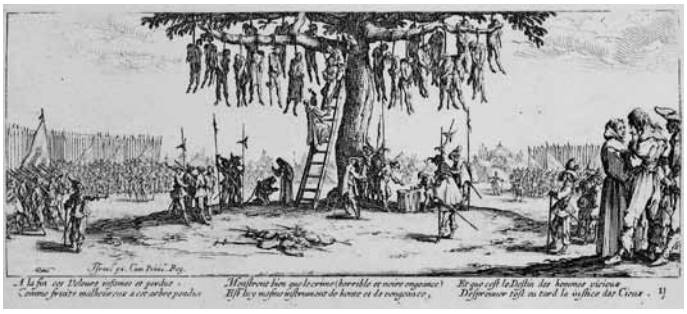
Der Dreißigjährige Krieg dauerte damals bereits 16 Jahre. Der Südwesten des Reiches stellte in der ersten Phase des Krieges bis 1622 und dann seit 1631 mit dem schwedischen Vorstoß nach Süddeutschland eines der am stärksten betroffenen Gebiete dar. Nach der Schlacht bei Nördlingen am 6. September 1634 brach die schwedisch-protestantische Vormachtstellung in Süddeutschland zusammen. Die kaiserlich-katholischen Truppen besetzten in kurzer Zeit ganz Württemberg, Franken, Baden und die Pfalz.

Porträt von Johann Valentin Andreae, aus Will-Erich Peuckert, Die Rosenkreuzer, Jena 1928.

Pionierweg 2, 76571 Gaggenau, Fon 0 72 25.9 63 50, verkauf@moebelmarktgaggenau.de, www.moebelmarktgaggenau.de

Gernsbach und die Grafschaft Eberstein waren lange Zeit vergleichsweise glimpflich davongekommen. Allerdings gab es je nach Kriegslage mehrfache Herrschaftswechsel. Im Februar 1622 war auf Betreiben des badendurlachischen Markgrafen Georg Friedrich der Grafschaft Eberstein eine Kriegssteuer in doppelter Höhe auferlegt worden. Als nach dessen Niederlage in der Schlacht bei Wimpfen wieder die katholische Baden-Badener Linie gemeinsam mit den Grafen von Gronsfeld und von Wolkenstein das Sagen in der Grafschaft hatte, musste Gernsbach 1624, 1627 und 1629 durchziehenden kaiserlich-ligistischen Truppen Kontributionen entrichten oder Einquartierungen erdulden. Im Frühjahr 1632 besetzte dann eine schwedische Einheit für kurze Zeit die Grafschaft, um den gronsfeldisch-wolkensteinischen Anteil des Territoriums dem evangelischen Grafen Hans Jakob II. von Eberstein zu übergeben. Diesem war seit dem Rufacher Vertrag von 1624 von der gesamten Grafschaft nur noch der Mitbesitz von Gernsbach, Scheuern und Staufenberg geblieben. Mit jedem Herrschaftswechsel änderten sich auch wieder die Konfessionsverhältnisse, und wie gespannt die Beziehungen zwischen Katholiken und Lutheranern in Gernsbach waren, zeigte sich 1632 bei der Ankunft der Schweden. Die Gernsbacher Katholiken klagten damals, „das zeit wehrender schwedischer quartierung die burger ärger als die soldaten ihnen in die heuser gefallen, alles was sie angetroffen, geraubt und geplündert“ hätten.

Die Flüchtlinge aus Calw befanden sich auch in Gernsbach nicht in Sicherheit. Als die kaiserlichen Truppen am 25. September 1634 das Murgtal erreichten, teilten sich die Calwer in kleine Gruppen auf. Johann Valentin Andreae verbrachte die folgenden beiden Nächte gemeinsam mit seinem Sohn Gottlieb und seinem Neffen Josua in Lautenbach in zwei wechselnden Scheunen. Ein Peter Schiel („Petrus Schillius“) versorgte sie mit Lebensmitteln. Am dritten Tag, als sie sich nochmals nach Gernsbach locken ließen, entgingen sie „nur mit Mühe den Nachstellungen des Feindes“. „Denn in allen Schlupfwinkeln, wo wir in Obertsrot, Hilpertsau, Reichental, Weisenbach, Langenbrand und hier und dort und anderswo uns in großer Zahl, aber verstreut aufhielten, waren uns bereits Fallen gestellt und hatten sich Jäger versammelt, die sich in der Waldgegend auskannten und die uns mit ihren Meuten verfolgten.“ Die Calwer flohen zurück Richtung Württemberg, wo Andreae seine niedergebrannte Stadt Anfang Oktober wieder erreichte.



Massenerhängung an einem Baum. Radierung von Jacques Callot aus seinen "Schrecken des Krieges"; Quelle: zeno.org.

Für Gernsbach sollte die schwerste Zeit des Krieges erst noch folgen. Hatte sich die Stadt 1637 und 1639 noch davon freikaufen können, bayerischen Truppen Winterquartier zu bieten, lagen zwischen 1641 und 1643 die meiste Zeit kaiserliche und bayerische Soldaten in Gernsbach, die unter großen Kosten von der Bürgerschaft unterhalten werden mussten, die der Stadt Kontributionen abpressten und immer wieder auf Beute aus waren. Besonders schlimm traf es die Stadt im August 1642 und nochmals im August 1644, als französische Truppen Gernsbach plünderten und dabei auch das letzte Vieh wegführten. Kaum waren die in französischen Diensten stehenden Soldaten abgezogen, kamen wieder die Kaiserlichen, um weitere Kontributionen einzufordern. Zusätzlich erhoben auch die Landesherren der Grafschaft Eberstein außerordentliche Kriegssteuern.

Im Juli 1645 klagte die Gernsbacher Bürgerschaft gegenüber der Gemeinherrschaft, dass „hiesige totaliter erambten“ Einwohner die ihnen aufgebürdeten Lasten nicht länger tragen könnten. Komme es nicht zu einer anderen Aufteilung der Kriegskosten zwischen Gernsbach, Scheuern und Staufenberg einerseits und den übrigen Dörfern der Grafschaft andererseits, sehe sich der „meiste Theil“ genötigt, „ihre leere brandtstätte, und wenig übrige schlechte ermagerte gärten stücklin gahr zu verlaßen, mit Weib, und Kind in Bettel zu gehen, und also im Elend vollends zu verderben“. Bereits Anfang 1642 hatte die Stadt davon gesprochen, dass viele Bürger geflüchtet seien, Häuser und Wege verfielen und die Felder unbestellt blieben. Auf dem Gemeintag von 1646 wurde daher beschlossen, dass Gernsbach künftig nur noch ein Drittel statt wie bislang die Hälfte der Kriegskontributionen der Grafschaft zu tragen habe.

Als der Dreißigjährige Krieg 1648 mit dem Westfälischen Frieden endete, war die einst blühende Stadt Gernsbach völlig verarmt. Der Holzhandel, einst wichtigste Quelle des Wohlstandes, war nach dem jahrzehntelangen Krieg zusammengebrochen. Von den ehemals 36 Sägemühlen der Murgschifferschaft bestanden noch sechs, statt 35 Schiffern zählte sie nurmehr sieben Mitglieder. Und doch ging es dem Murgtal bei allem Elend noch besser als dem benachbarten Württemberg, wo sich die Bevölkerungszahl in weiten Teilen des Landes um 50 bis 70 Prozent verringert hatte. In Gernsbach betrug der Bevölkerungsverlust in der Endphase des Krieges um die zehn Prozent. Einen Lichtblick gab es aber doch. War den Protestanten in Gernsbach die Abhaltung des Gottesdienstes im Dezember 1634 noch ganz untersagt worden, durften seit 1639 beide Konfessionen ungestört ihren Glauben in der Stadt leben. Im März 1640 vereinbarten Markgraf Wilhelm von Baden-Baden und Graf Johann Friedrich von Eberstein, die Liebfrauenkirche den Katholiken und die St. Jakobskirche den Evangelischen zu reservieren – eine Abmachung, die bis heute Bestand hat.

Wolfgang Froese

[1] *Threni Calvenses, quibus urbis Calvae Wirtembergicae Bustum, sors praesens lamentabilis et innocentia expressa, Straßburg 1635. Jetzt unter dem Titel Bustum Calvense / Die Katastrophe von Calw zweisprachig lateinisch-deutsch verfügbar in: Johann Valentin Andreae, Gesammelte Schriften, Bd. 1,2, Stuttgart-Bad Canstatt 2012, S. 407-455; Gernsbach und Murgtal: 430-435.*

Bestattungsinstitut
Werner Krieg
Gernsbach · Waldbachstr. 4
0 72 24/
2181

Die Karl-Götz-Straße

Karl Götz – Bürgermeister der Gemeinde Obertsrot von 1945-1969

Die Karl-Götz-Straße ist im Ortsteil Obertsrot zu finden und verläuft parallel zur Bahnstrecke. Es ist eine reine Wohnstraße, die südlich in die Markgraf-Berthold-Straße mündet und im Norden an der Talstraße endet. Sie hieß ursprünglich Mozartstraße und wurde im Zuge der Eingemeindung 1974 in „Karl-Götz-Straße“ umbenannt. Man wollte mit dieser Namensänderung an den verstorbenen Bürgermeister der Gemeinde Obertsrot erinnern, der sich große Verdienste um diesen Ortsteil erworben hatte.

Die nachfolgende kurze Biographie wurde teilweise einem Nachruf anlässlich einer Gedenkfeier zu seinem 55. Geburtstag entnommen.

Karl Götz wurde am 9. April 1916 geboren. Aufgewachsen ist er in den Nachkriegswirren des Ersten Weltkrieges und den folgenden unruhigen Zeiten. Auch er musste als junger Mann in den Krieg ziehen. Bereits 1941 wurde er im Russlandfeldzug schwer verletzt. Er hatte sein rechtes Bein verloren und war daraufhin während der folgenden Kriegsjahre beim Versorgungsamt in Karlsruhe tätig gewesen.
Schon am 20. Juli 1945 wurde Karl Götz vom Landratsamt Rastatt im Einvernehmen mit der französischen Militärregierung mit der kommissarischen Leitung der Gemeinde Obertsrot betraut. In den damaligen Jahren großer Not leitete er die Geschicke der Gemeinde zur großen Zufriedenheit all ihrer Einwohner, sodass diese ihn dann am 5. Dezember 1948 zum hauptamtlichen Bürgermeister wählten. Bei der Wiederwahl am 13. Oktober 1957 wurde er als einziger Bewerber in seinem Amt bestätigt.
Während seiner Amtszeit wurden die Schlosswiesen von der Markgräflich Badischen Verwaltung erworben und als Baugelände erschlossen. Der Bau des Schwimmbades (1952), der Kinderschule (1953), der Leichenhalle (1960) und der neuen Murgbrücke (1967) sind mit seinem Namen für immer verbunden.
Er zeigte sich jederzeit aufgeschlossen gegenüber den Sorgen der Bevölkerung und war darüber hinaus ein großer Förderer des örtlichen Vereinslebens. Mehrere Jahre war er Vorsitzender des Musikvereins und später Mitglied des Verwaltungsrates. Sein besonderes Interesse galt der Freiwilligen Feuerwehr. Für seine Verdienste wurde er als erster Bürgermeister des Landkreises mit der Silbernen Ehrennadel des Badischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Bild (Karl Götz) aus Privatbesitz der Familie.

Nach schwerer Krankheit starb Karl Götz am 3. Juli 1969 im Alter von nur 53 Jahren.
Die unter seiner Amtsführung geschaffenen sichtbaren Werke werden ein Denkmal in der Erinnerung der Gemeinde bleiben.

Sibylle Rosenau

seit 40 Jahren
Firma Josef Wallner e.K.
Badener Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224-1371
Fax: 07224-1377 · wallner-holzeinschlag@gmx.de
Bäume fällen, kürzen
Hecken pflegen
Rasen mähen

Containerdienst Schumacher

Abfallentsorgung
• Privat / Industrie
Wir liefern Ihnen:
• Sand Kies Splitt
• Mutterboden
• Rindenmulch
• Granitsteine
• Fertigbeton, etc.
Tel. (0 72 24) 72 03

individuelle Grabmale
Peter Stahlberger
BILDHAUEREI KURZ
Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau
Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

Ihre zuverlässigen Partner unter einem Dach.
Seit 1886 in Gaggenau!
HOLZBAU
HURRLE
■ Zimmerei
■ Dachsanierung
■ Balkone, Terrassen, Carports
■ Dachdeckung, Dachfenster
Ihre Ansprechpartner:
Joachim Dinger, Simon Baumann, Zimmermeister
ROLLLADENBAU
HURRLE
■ Sonnenschutz
■ Markisen, Jalousien
■ Rollläden, Rolltore
■ Reparaturen, Kundendienst
Ihr Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk
Viktoriastraße 7 · Gaggenau · Tel. 07225 1452 · Fax 07225 3167
info@holzbau-hurrle.de · info@rollladenbau-hurrle.de

© cienpiesnf - Fotolia.com

Gastronomie in Gernsbach

Genießen Sie bei einem Gläschen Badischen Wein die heimische Küche. Deftiger Schinken, Wildgerichte mit Esskastanien oder Spätzle, fangfrische Forellen, hochprozentiges Kirschwasser und natürlich die Schwarzwälder Kirschtorte. Da läuft einem das Wasser im Munde zusammen. Von der verdienten Einkehr für den müden Wanderer im urigen Gasthof, im Café oder im feinen Restaurant: Sie sind überall herzlich willkommen in Gernsbach und seinen Stadtteilen.

Das Café im Herzen der Altstadt

Café am Markt

Unsere Konditorin bietet: Kuchen- und Tortenspezialitäten

Nur bei uns: "Gernsbacher Torte" und der "Grafensprung"

Im Sommer: Terrassenbewirtung direkt am mittelalterlichen Marktplatzbrunnen
Der ideale Abschluss für Ihre Wanderung, Radtour oder Ausflugsfahrt!

Wo:
Café am Markt, Hauptstr. 22, Gernsbach, Tel.: 07224/916093

Restauration Brüderlin

Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92

Dienstag Ruhetag

www.restauration-bruederlin.de

Heimische Küche

Geschenktipp: **Ein Gutschein von uns!**

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie J. Marko und Mitarbeiter

Der Feinschmecker

Kulinarisches Wörterbuch

Travel House Media *9,95 €*

Ein unverzichtbarer Reisebegleiter, der Übersetzungen und Erklärungen in vier Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) bietet, sowohl für die gehobene Küche, als auch für den Cafe- und Barbesuch.

Soul Kitchen

DVD *10,99 €*

Kneipenbesitzer Zinos ist vom Pech verfolgt: erst zieht seine Freundin nach Shanghai, dann erleidet er einen Bandscheibenvorfall. Als er in seiner Not den exzentrischen Spitzenkoch Shayn engagiert, bleiben auf einmal auch noch seine wenigen Stammgäste aus. Während Zinos noch darüber nachdenkt, wie er seinen Laden loswird, um seiner Freundin folgen zu können, locken Musik und die ausgefallene Speisekarte immer mehr Szenepublikum an. Das „Soul Kitchen" rockt und boomt wie nie zuvor. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse.

Ein preisgekrönter Film von Faith Akin mit Moritz Bleibtreu in einer der Hauptrollen.

Färberthor

Wir freuen uns auf Sie!

www.faerberthor.de
Färbertorstr. 5, Gernsbach ☎ 0 72 24 – 99 49 08

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag und Sonntag 11 – 14 Uhr und ab 17 Uhr,
Samstag ab 17 Uhr, *Montag Ruhetag*

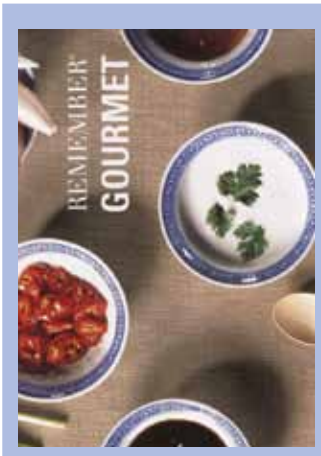
© ciempiesnf - Fotolia.com

Gernsbachs schönster Biergarten!

Wir sind täglich ab 10 Uhr für Sie da!
Durchgehende Küche.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Adolf Weinhandl und Mitarbeiter

Gasthof Jockers
Schloßstr. 4, 76593 Gernsbach
Telefon (0 72 24) 31 20



Das Gedächtnisspiel

Remember Gourmet

28,00 €

Ein besonders hochwertig gestaltetes Memory, das mit der Suche nach kulinarischen Bildpaaren das Gedächtnis trainiert. Große und kleine Spieler haben die gleichen Chancen beim Suchen und Finden.

Café Zimmermann

Gottlieb-Klumpp-Str. 12, 76593 Gernsbach,
☎ 0 72 24 - 93 66 34

Genießen Sie unsere leckeren
Cocktails

Fußball und Sport mit Freunden
erleben, immer live über **sky**

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. ab 9 Uhr, Sa. – So. ab 10 Uhr

Geschichte der europäischen Küche

Die Kochkunst war jahrhundertelang vor allem dem Adel vorbehalten, der eigene Köche beschäftigte. In der Zeit vor der Renaissance hatten alle Kulturen und Regionen Europas eigene Gerichte, Stile und Kochgewohnheiten, die hauptsächlich auf den regional verfügbaren Lebensmitteln sowie einer beschränkten Menge an Gewürzen und anderen Handelsgütern basierten. Mit der "Entdeckung" neuer Länder, der Zunahme des globalen Handels, der Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und durch neue Möglichkeiten der Konservierung und Lagerung der Lebensmittel entstanden neue Gerichte und bekannte Speisen wurden weiterentwickelt. Besonders im 20. Jahrhundert verbesserten sich die Produktion, der Transport und Handel, die Aufbewahrung und Aufbereitung von Nahrungsmitteln enorm. Seither verbreiten sich Speisen, Rezepturen und Zutaten weltweit.

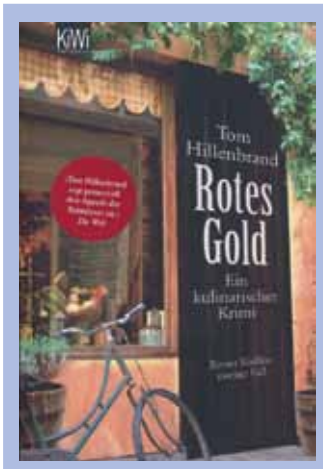
Ein guter Koch ist der gewandteste Kuppler; ein flinker Kellermeister der beste Versöhner. Bei reichbesetzter Tafel ordnet sich Alles.

Heinrich Martin, (1818 - 1872)

WALD KNECHTS HOF

GUTSHOF, KULINARIUM & FESTE FEIERN
im Ochsengut

72270 Baiersbronn-Klosterreichenbach
Tel 07442 8484-400
www.waldknechtshof.de
Empfohlen von:
DER GUIDE 2011 FEINSCHMECKER
BibGourmand Michelin 2011



Tom Hillenbrand

Rotes Gold

KiWi Taschenbuch 8,99 €

Ein kulinarischer Krimi

Bei einem Galadinner im Louvre soll Europas größter Sushimeister ausgezeichnet werden – aber noch vor dem Hauptgang bricht er tot zusammen: Diagnose Fischvergiftung.

Die Spuren führen in die unbekannte Welt der japanischen Küche, in der Fische manchmal teurer sind als Gold – und wertvoller als ein Menschenleben.

© cienpiesnf - Fotolia.com

Gastronomie

Gasthaus Stern & Hirsch

Deutsche und italienische Küche

Hofstätte 3 · 76593 Gernsbach
Tel.: 0 72 24 / 65 57 91

Wechselnde Tagesessen mit Salat **ab 6,50 €**
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

Bei Feierlichkeiten und für Gruppen auf Wunsch geänderte Servicezeiten

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. von 11.30 bis 14 Uhr & 17.30 bis 23 Uhr,
Mi. von 11.30 bis 14 Uhr, Sa. von 17.30 bis 23 Uhr
Sonn- und Feiertags 11.30 bis 14 Uhr & 17.30 bis 22 Uhr

Genuss unterm Sternenhimmel...

FLAMMKUCHEN
jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr
in der Schloss-Schänke bzw. auf der Platanenterrasse

SONNTAGS-BRUNCH
im Spiegelsaal ab 11.30 Uhr
1. Juli / 8. Juli / 12. August / 26. August / 16. September

Verwöhnen Sie sich mit einem reichhaltigen Frühstücks- und Vorspeisenbuffet, genießen Sie verschiedene Hauptgänge und gönnen Sie sich verführerische Leckereien aus der Schloss-Patisserie.

Schloss Eberstein - 76593 Gernsbach
☎ 0 72 24 / 99 59 50 www.schlosseberstein.com

Martin Suter

Der Koch

Diogenes Taschenbuch 10,90 €

Als Marvan seine Stelle als Hilfskoch im Sternelokal verliert, gründet er zusammen mit seiner Ex-Kollegin einen Catering-Service der besonderen Art: Sie bekochen Paare mit erotisierenden Liebesmenüs. Anfangs sind sie noch auf die Vermittlung durch eine Sexualtherapeutin angewiesen, doch der durchschlagende Erfolg von „Love Food", so der Name des Unternehmens, spricht sich schnell herum und zieht zahlungskräftige Klienten aus Wirtschaft, Politik und deren Grauzonen an.

Der im englischen „Toast" genannte Trinkspruch hat tatsächlich etwas mit geröstetem Brot zu tun. Im 18. Jahrhundert war es in England Sitte, nach einem Trinkspruch ein Glas heißen Würzwein herumzugeben, das von einer Scheibe Toast bedeckt war. Jeder Tischgast nahm die Scheibe herunter, nippte an dem Glas und machte eine Bemerkung, bis das Glas den Ehrengast erreichte, der schließlich die Scheibe verzehren durfte.

EISCAFÉ Rizzardini

Die Eistradition in Gernsbach

Neu!

Eis, Kaffeespezialitäten und Milchshakes jetzt auch laktosefrei genießen!

Nutzen Sie unsere Kaffeebonuskarte!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inh. Rocco Pronesti
Bleichstraße 3, 76593 Gernsbach, Tel. 07224/657579

gesunde Leckerbissen
MURGTAL BÄCKEREI

Murgtal-Bäckerei GmbH
Albert Eckerlin
Schwarzwaldstraße 54 · 76593 Gernsbach
07224 3465 · www.murgtal-baeckerei.de

Salmengasse 1 · 76593 Gernsbach · 07224 3006
Hebelstraße 2 · 76593 Gernsbach · 07224 657435
Landstraße 41 · 76571 Gagg.-Hörden · 07224 67775
Hauptstraße 22 · 76571 Gaggenau · 07225 915944

Gastronomie

© ciempiesnf - Fotolia.com

Bäckerei Wieland

Gernsbach-Reichental Tel.: 07224/7278

goldprämierte Brote u. Brötchen

für bis 25 Personen empfehlen wir unser Café - Bistro klimatisiert, Behinderten-WC

Die Gastrosophie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Themen: Ernährung, Kulturgeschichte der Nahrung und Essen in der Philosophie beschäftigt. In der Gastrosophie wird der Genuss von Speisen zu einer Kunstform erhoben.

Volker Klüpfel und Michael Kobr

Mahlzeit

Das Kluftinger Kochbuch

Christian Verlag 19,95 €

Eigentlich hat er immer Appetit, der Allgäuer Kult-Komissar Kluftinger – und zwar auf bodenständige Hausmannskost.

All die Allgäuer Leckerbissen aus den Kluftinger-Krimis finden hier endlich ihre Würdigung: Krautkrapfen, Zwiebelrostbraten, Käsespätzle, Zwetschgendatschi und viele Leckereien mehr. Stimmungsvolle Fotos und launige Texte der Autoren machen das Klufti- Kochbuch zu einem authentischen Lese- und Kochvergnügen.

Geiser
SINN FÜR FEINES

Erleben Sie den „neuen" Geiser…
Wir freuen uns auf Sie

Metzgerei Steffen Geiser

Igelbachstrasse 4+5 · 76593 Gernsbach · ☎ 07224/990195
www.feines-vom-geiser.de

GROSSE AUSWAHL AN GRILLSPEZIALITÄTEN vom Rind, Schwein, Wild und Geflügel

Schöner Sitzbereich mit Blick zur Stadtbrücke – täglich 2 Gerichte zur Auswahl – auch verpackt zum Mitnehmen

Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 07.30-18.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen
Samstag von 07.30-12.30 Uhr

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 30.06.2012 bis 09.09.2012

Alle Angaben ohne Gewähr

Samstag, 30. Juni 2012
14.00 Uhr — Reiten für Kinder im Reitclub St. Georg

Samstag, 30. Juni 2012 bis Sonntag, 01. Juli 2012 — Forellenräuchern an der Stadtmauer Stadtmauer Waldbachstraße

Samstag, 30. Juni 2012
17.00 Uhr — Beachparty - Jubiläums-Schwimmbad-Fest, Schwimmbad Obertsrot

Sonntag, 01. Juli 2012 — Dorfhock - Musikverein „Orgelfels“ Reichental, Rathausplatz Reichental

Sonntag, 1. Juli 2012
11.00 Uhr — Kräutergartenfest an der Stadtmauer, Zehntscheuer

Sonntag, 1. Juli 2012
14.00 Uhr — Kurkonzert, Kurpark

Montag, 2. Juli 2012
09.30 Uhr — Patrozinium Lautenbach, Illertkapelle Lautenbach

Dienstag, 3. Juli 2012
19.00 Uhr — Schlecksel-Kür, Marmeladen-Wettbewerb Finale, Schatzinsel Kelterplatz

Dienstag, 3. Juli 2012
19.30 Uhr — Sommerkonzert im Albert-Schweitzer-Gymnasium

Mittwoch, 4. Juli 2012
18.00 Uhr — Kurkonzert, Kurpark

Freitag, 6. Juli 2012
18.00 Uhr — Dorfhock mit Platzkonzert, Ebersteinhalle Obertsrot

Freitag, 6. Juli 2012 bis Samstag, 7. Juli 2012 — Hock auf der Murginsel

Samstag, 7. Juli 2012 bis Sonntag, 8. Juli 2012 — Sommerfest mit Beach-Soccer, Staufenberghalle

Samstag, 7. Juli 2012
17.00 Uhr — Grillfest der Naturfreunde, Naturfreundehaus Gernsbach

Samstag, 7. Juli 2012
19.00 Uhr — Kultursommer „Klassik-Open-Air“ - Konzert, Kurpark

Sonntag, 8. Juli 2012
10.00 Uhr — Tag der offenen Tür - Schwarzwaldverein, Vereinsheim

Sonntag, 8. Juli 2012
18.00 Uhr — Kurkonzert, Kurpark

Samstag, 14. Juli 2012 bis Sonntag 15. Juli 2012 — Schwimmbadfest in Reichental

Samstag, 14. Juli 2012
16.00 Uhr — Sommerfest des Schachklubs, Albert-Schweitzer-Gymnasium

Samstag, 14. Juli 2012 bis Sonntag, 15. Juli 2012 — Gemeindefest ev. Paulusgemeinde Staufenberg

Sonntag, 15. Juli 2012
10.00 Uhr — Jubelkonfirmation Gernsbach, Evang. St. Jakobskirche Gernsbach

Freitag, 20. Juli 2012
15.00 Uhr — Sommerfest im ASB Seniorenzentrum „Am Hahnbach“

Freitag, 20. Juli 2012
17.00 Uhr — Zehntscheuer Hock, Historische Altstadt Gernsbach

Freitag, 20. Juli 2012 bis Montag, 23. Juli 2012 — Theater im Kurpark - „Der zerbrochene Krug“

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

VOLKSSCHAUSPIELE ÖTIGHEIM
Deutschlands größte Freilichtbühne

THEATERSOMMER 2012

ORSO – Rock Symphony Night
08. August, 20 Uhr

ABBA – The Music Show
14. August, 20 Uhr

Howard Carpendale & Band
15. August. 20 Uhr

Marshall & Alexander
21. und 22. August. 20 Uhr

Der Glöckner von Notre Dame
von P. Lüdi nach dem Roman von V. Hugo

Lumpazivagabundus
Zauberposse von J. N. Nestroy

Peter Pan...
nach J. M. Barrie von F. Landua

Festliches Konzert
900 Jahre Baden – 60 Jahre Baden-Württemberg

Tickets (07222) 968790 I www.volksschauspiele.de

GOLDANKAUF

Hohe Gold- und Silberkurse

Sofort Bargeld!

Sofort Bargeld!

Neu: Zinn-Annahme

1. Ihr Schmuck wird sofort **vor Ihren Augen** ausgewertet und geschätzt
2. Sie müssen bei uns nichts Neues kaufen
3. Das Geld wird sofort bar ausgezahlt
4. Ehrliche Beratung: 100% seriös und diskret
5. Keine versteckten Kosten

Versilberte Bestecke. 80er-, 90er- und 100er-Auflage

Das Goldhaus Gaggenau

Hauptstr. 26 • 76571 Gaggenau

Tel.: 07225/6960238 • mobil 0174/3792596

Öffungszeiten: Montag - Freitag 10 - 18 Uhr, Samstag 10 - 13 Uhr

Samstag, 21. Juli 2012 .....
Weinbergführung „Zu Gast im Weinberg“, Weingut Schloss Eberstein

Sonntag, 22. Juli 2012 .....
Tag der offenen Tür
Feuerwehr Obertsrot

Sonntag, 22. Juli 2012 .....
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen im Igelbachtal

Sonntag, 22. Juli 2012 .....
10.45 Uhr Bergmesse, Kreuzlehütte

Donnerstag, 26. Juli 2012 bis .....
Sonntag, 29. Juli 2012 Theater im Kurpark - „Der zerbrochene Krug“, Kurpark Gernsbach

Freitag, 27 Juli 2012.....
10.00-12.00 Uhr Büchertauschbörse für Kinder und Jugendliche, Bücherstube

Samstag, 28. Juli 2012.....
10.00 Uhr Führung zu Gernsbachs „Sonnenuhren“
Kath. Liebfrauenkirche Gernsbach

Samstag, 28. Juli 2012.....
14.00 Uhr Reiten für Kinder
im Reitclub St. Georg

Mittwoch, 1. August 2012 .....
Kurkonzert mit dem Gesangverein Reichental, Rathausplatz Reichental

Samstag, 4. August 2012 bis .....
Sonntag, 5. August 2012 Boulefest auf der Murginsel

Sonntag, 5. August 2012 .....
18.00 Uhr Kurkonzert, Kurpark

Mittwoch, 22. August 2012 .....
10.00 Uhr Schützenfest mit Königsproklamation
Schützenhaus Obertsrot

Samstag, 25. August 2012.....
14.00 Uhr Reiten für Kinder
im Reitclub St. Georg

Samstag, 25. August 2012.....
Weinbergführung „Zu Gast im Weinberg“, Weingut Schloss Eberstein

Sonntag, 26. August 2012 .....
10.00 Uhr Tag der offenen Tür
Feuerwehr Hilpertsau

Freitag, 31. August 2012 bis .....
Sonntag, 2. Sept. 2012 Sportfest mit Ortsturnier, Reichental

Freitag, 31. August 2012.....
17.00 Uhr Zehntscheuer Hock
Historische Altstadt Gernsbach

Samstag, 1. September 2012 .....
14.00 Uhr Führung zu Gernsbachs „Sonnenuhren“
Kath. Liebfrauenkirche Gernsbach

Dienstag, 4. September 2012 .....
20.00 Uhr Blind Date-Lesung,
Deutscher Buchpreis, Bücherstube

Freitag, 7. September 2012.....
18.00 Uhr Kurkonzert mit dem Musikverein Reichental, Kurpark

Samstag, 8. September 2012 .....
14.00 Uhr 15 Jahre W-Qadrat - Fest mit
Live Musik, Baccarat-Str. 37-39

Sonntag, 9. September 2012.....
10.30 Uhr Gottesdienst im Kurpark

Sonntag, 9. September 2012.....
11.00 Uhr Tag des offenen Denkmals -
St.-Erhard-Kapelle, Obertsrot

Sonntag, 9. September 2012.....
11.30 Uhr 5. Fest im Weinberg, Schloss Eberstein

Sonntag, 9. September 2012.....
15.00 Uhr Kurkonzert, Kurpark

- Altbausanierungen
- Balkonsanierungen
- Bausubstanzerhaltung
- Betonsanierungen
- Hofbefestigungen
- Kellertrockenlegung
- Reparaturarbeiten
- Umbauarbeiten
- Verputzarbeiten

klumpp baut & saniert

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach ■ Tel. 07224.7505
info@klumpp-baut-saniert.de ■ www.klumpp-baut-saniert.de

Steinbeis Business Academy
SBA
Steinbeis-Hochschule Berlin SHB

Berufsbegleitend in der Region studieren

- Betriebswirtschaft
- Security Management
- Product Engineering
- Logistik

Programm-akkreditiert FIBAA

Auch ohne Abitur

Kostenloser Infoabend am 17. Juli der SBA in Gernsbach

Steinbeis Business Academy
Eisenlohrstraße 23 | 76593 Gernsbach | Tel. 07224 62008-0
info@steinbeis-academy.de | www.steinbeis-academy.de

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn
Tel.: 0 72 24 - 65 51 97
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Sonntag, 1. Juli 2012
11.00 Uhr Für Dich gewandert
Sonntag, 1. Juli 2012
11.00 Uhr Moose und Moore. Exkursionstag
Samstag, 7. Juli 2012
11.00 Uhr Hochmoore am Kaltenbronn
Sonntag, 8. Juli 2012
11.00 Uhr Pflanzen am Wegesrand
Samstag, 14. Juli 2012
11.00 Uhr Bannwaldexkursion
Sonntag, 15. Juli 2012
14.00 Uhr Wildkräuter sammeln und Pesto herstellen
Samstag, 21. Juli 2012
11.00 Uhr Waldgeschichte, Wald und Wälder
Sonntag, 22. Juli 2012
14.00 Uhr Farne, Flechten und Moose Exkursion für Einsteiger
Sonntag, 22. Juli 2012
14.00 Uhr Beerensommer
Sonntag, 29. Juli 2012
14.00 Uhr Beerensommer
Dienstag, 31. Juli 2012
14.00 Uhr Malen mit Erdfarben
Donnerstag, 2. August 2012
11.00 Uhr Wirklich „Pfui Spinne“? Für kleine Forscher
Freitag, 3. August 2012
11.00 Uhr Eselwandern - auf Tour mit Benni und Oskar
Samstag, 4. August 2012
11.00 Uhr Alt- und Totholzkonzept im Landeswald Baden-Württemberg, Exkursion
Sonntag, 5. August 2012
11.00 Uhr Für Dich gewandert
Sonntag, 5. August 2012
10.30 Uhr Die große Geo Tour
Mittwoch, 8. August 2012
11.00 Uhr Hochsitzbau für Kids
Donnerstag, 9. August 2012
14.00 Uhr Malen mit Erdfarben
Freitag, 10. August 2012
11.00 Uhr Baumklettern für Kinder
Mittwoch, 15. August 2012
10.00 Uhr Westwegwandern für Teens, Tag 1
Donnerstag, 16.August 2012
Westwegwandern für Teens, Tag 2
Sonntag, 19. August 2012
10.30 Uhr Tag der offenen Tür am Infozentrum
Freitag, 24. August 2012
11.00 Uhr Eselwandern - auf Tour mit Benni und Oskar
Sonntag, 26. August 2012
11.00 Uhr Pilzführung
Mittwoch, 29. August 2012
11.00 Uhr Pilzführung für Kids
Samstag, 1. September 2012
11.00 Uhr Auerhuhn Biotop Pflegetag
Sonntag, 2. September 2012
11.00 Uhr Für Dich gewandert
Mittwoch, 5. September 2012
11.00 Uhr Moorabenteuer
Sonntag, 9. September 2012
11.00 Uhr Hochmoore am Kaltenbronn

Architekturbüro Fetzner
Neu- und Umbau · Sanierung · Wertermittlung

Steffen Fetzner
Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Ludwig-Dill-Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224 / 3423 · Fax: 07224 / 50693
email: buerofetz@aol.com

Festspielhaus Baden-Baden

Beim Alten Bahnhof 2 *Tel. 07221/3013-101*
76530 Baden-Baden *www.festspielhaus.de*

Sonntag, 1. Juli 2012
11.00 Uhr Modigliani Quartett
18.00 Uhr Hélène Grimaud & Filarmonica della Scala, Fabio Luisi
Samstag, 7. Juli 2012
19.00 Uhr Hans-van-Manen-Gala Het Nationale Ballet Amsterdam
Sonntag, 8. Juli 2012
18.00 Uhr Hans-van-Manen-Gala Het Nationale Ballet Amsterdam

Sommerfestspiele

Freitag, 20. Juli 2012
19.00 Uhr Boris Godunow, Oper von Mussorgsky Premiere der Neuinszenierung
Samstag, 21. Juli 2012
19.00 Uhr Auferstehungssinfonie, Orchester des Mariinsky-Theaters
Sonntag, 22. Juli 2012
18.00 Uhr Boris Godunow, Oper von Mussorgsky
Montag, 23. Juli 2012
20.00 Uhr Bilder einer Ausstellung, Valery Gergiev, Denis Matsuev

Schwäne, Störche, Mauersegler

Vogelparadies Gernsbach

Große Aufmerksamkeit zog das junge Schwanenpaar auf sich, als es beschloss, sich direkt an der Stadtbrücke nieder zu lassen. Viele Gernsbacher beobachteten die beiden bei ihrem Nestbau und groß war die Freude, als die ersten Eier zu sehen waren.

Doch dann kam der starke Regen, die Murg stieg unaufhörlich und drohte das Nest weg zu schwemmen. Schlaflose Nächte aus Sorge um die Schwanenfamilie hatte auch Markus Schleicher. Er ergriff die Initiative, baute eine Art Floß auf das das Nest umgesetzt werden konnte. Tatkräftige Unterstützung erhielt er dabei von dem Vogelexperten Pierre Fingermann aus Rastatt. Gemeinsam konnten sie mit Hilfe der Feuerwehr das Nest samt Gelege sichern. Dankbar nahm das Schwanenpaar auch das herbeigeschaffte Stroh an, um damit alles komfortabel und trocken auszustatten. Und die Mühe hat sich gelohnt: Anfang Mai schlüpften fünf flauschige Schwanenküken, die jetzt die große Attraktion an der Stadtbrücke waren. Auch Markus Schleicher schaute regelmäßig nach seinen Schwanenkindern.

Dabei fiel ihm auf, dass das jüngste offensichtlich nicht gesund war. Die Schwanenmutter versuchte es von den Geschwistern abzudrängen, es zu verjagen. Das wäre der sichere Tod für das kleine graue Federbällchen gewesen. Auch hier wusste Pierre Fingermann Rat. Das Kleine wurde wieder mit Hilfe der Feuerwehr gerettet. Jetzt scheint es wieder ganz gesund zu sein und wächst mit seinen Hühner-„Geschwistern“ und einem weiteren Schwanenküken in der Vogelauffangstation von Herrn und Frau Fingermann liebevoll betreut auf.

Ohne das beherzte Eingreifen der Herren Schleicher und Fingermann wäre Gernsbach um eine bezaubernde Attraktion ärmer. An dieser Stelle den beiden ein herzliches Dankeschön.

Foto: Verena Fingermann

Gernsbach als attraktiven Standort sah offensichtlich auch ein Storch an. Nachdem er das Futterangebot an der Murg überprüft hatte, begutachtete er die Umgebung vom Dach des Hotel Stadt Gernsbach. Das fertige Nest auf dem Storchenturm hielt er wohl nicht für passend. Vielleicht lag das auch an der Konkurrenz der dort brütenden Mauersegler.

Fotos: Josef Kern

www.naturheilpraxis-licher.de

Naturheilpraxis
Carsten Licher

Jakob-Kast-Str. 59 · 76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 6 57 08 70
Termin nach Vereinbarung

Allergietherapie: Austestung u. Behandlung möglicher Allergien, z.B. Pollen, Lebensmittel, Histamin, Milben kostenlose Anfrage telefonisch unter 07224-6570870

Jubiläum

100 Jahre Igelbachbad

1912 – genau vor hundert Jahren öffnete im Igelbachtal das Gernsbacher „Luft- und Sonnenbad“ seine Pforten. Die Anlage war zwar noch klein und bescheiden, das Becken maß nur 22 x 10 m, aber zum ersten Mal zur Freude aller als Gesamt-Ensemble angelegt. Zuvor musste nämlich in der Murg gebadet werden.

Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es Überlegungen, eine Badeanlage in einem der Seitentäler der Murg zu etablieren. Ersten Planungen zufolge sollte das Schwimmbad auf dem Konzertmuschelgelände entstehen. Der Protest der dortigen Anwohner fiel jedoch deutlich aus: „Der sittsamen Frau sei der Anblick von leicht bekleideten männlichen Badegästen nicht zuzumuten“, so deren Argumentation.

Um den Bau des Bades nicht zu gefährden, erwarb die Stadtverwaltung deshalb für 2.000 RM vom großherzoglichen Forstamt eine Wiese im hinteren Teil des Tals.

Wie auf alten Plänen schön zu sehen ist, gehörten zu der Anlage neben dem Wasserbassin ein gutes Dutzend Umkleidekabinen, ein Kassenhäuschen und Sportgeräte. Diese wurden zur Hälfte vom Naturheilverein gestiftet. Über den Badebetrieb wachte eine Bademeisterin. Das Baden muss ein recht frisches Vergnügen gewesen sein, da das Becken mit immer neuem Wasser aus dem durchlaufenden Bach gespeist wurde. Wer nun aber denkt, diese Einrichtung wäre ein Badespaß für die ganze Familie gewesen, der irrt sich. Denn zunächst, wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts üblich, gab es für Männer und Frauen getrennte Benutzerzeiten. Irgendwann beschloss der Gemeinderat jedoch das Baden beiderlei Geschlechts am Vormittag einzuführen. Erst eine Anordnung im Dritten Reich führte wieder getrennte Badezeiten ein.

Die Beliebtheit des Igelbachbades bei der Bevölkerung muss trotz kühler Fluten überwältigend gewesen sein, weshalb Ende der zwanziger Jahre seine Erweiterung beschlossen wurde. Die dafür veranschlagten Kosten beliefen sich auf rund 69.000 RM. Die Weltwirtschaftskrise war jedoch in vollem Gang und die Stadtkasse leer. Eine Spende der Papierfabrik Schoeller & Hoesch am 19. März 1930 in Höhe von 40.000 RM an die Stadt rettete das Vorhaben. Einzige Bedingung der Spender: 10.000 RM der Summe wollte man für den Bau von zwei Tennisplätzen verwendet wissen. Im Gegenzug beschloss der Gemeinderat auf die Gewerbesteuereinnahmen von der Spenderfirma in der gleichen Höhe zu verzichten. Nach Anerkennung der Arbeits-Beschaffungs-Maßnahme durch die „Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge“ und das Landesarbeitsamt Südwest, wurde Mitte März 1930 mit der Vergrößerung des Beckens auf 60 x 15 m und dem Bau des Sprungturms begonnen. Gebaut wurden ferner weitere Umkleidekabinen und das Bademeisterhaus mit den sich darin befindlichen sanitären

Einrichtungen für die Badegäste, ebenso ein neuer Kassenraum. Die Kürze der Bauzeit war rekordverdächtig. Mitte Juni stand das neue Igelbachbad der Bevölkerung wieder zur Verfügung. Gleichzeitig erfuhr das vorhandene Sportangebot eine Erweiterung durch die Anschaffung von Wasserbällen und Ringtennisspiel. Ein Jahr später wurde am Hang gegenüber den oberen Umkleidekabinen das „Schwarzwaldhaus“ als Verkaufsstelle „belebender Getränke“ gebaut.

Erhebliche Probleme bereitete den Verantwortlichen das Badewasser, das sich an warmen Sommertagen in kürzester Zeit durch Algen dunkelgrün färbte. Wasser-Aufbereitungsanlagen, wie sie heute in Frei- und Hallenbädern Standard sind, gab es noch nicht. Weshalb das Wasser

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Böden für mehr Lebensfreude!

50 JAHRE
MAHLER
PARKETT & BODEN

Foto: Stockpart

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Haus & Grund Murgtal e.V.
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein

Ihr kompetenter Partner rund um Ihre Immobilie bietet:

- Rechts- und Steuerberatung
- Wohnungsabnahmen
- Gutachten bei Gebäudeschäden
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen, Mietverträgen und diversem Schriftverkehr

Bürozeiten:
Di. + Do.
16.00 – 18.30 Uhr

Mo. + Mi. + Fr.
10.00 – 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Gernsbach · Hauptstraße 27
Telefon 0 72 24 / 28 37 · Fax 0 72 24 / 99 38 82
haus-und-grund-murgtal@t-online.de · www.hausundgrund-murgtal.de

öfters aus dem Becken abgelassen und mit frischem Igelbachwasser neu aufgefüllt wurde.
Jahrzehnte nach Errichtung des ersten Bades klingen die Vorschläge zur Reinhaltung des Schwimmbadwassers für heutige Ohren recht abenteuerlich. So wurde unter anderem vorgeschlagen, Platten aus Kupfer in das Bassin zu hängen. Eine andere Empfehlung lautete, man solle die Beckenwände mit Natriumchlorat, einem Unkraut-Bekämpfungsmittel, bestreichen und als Wasserzusatz Chlorkalk, Caporit und Kupfersalz verwenden. Aber auch die Anschaffung einer Sandfilteranlage wurde schon empfohlen.
Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde unter den Kabinen ein behelfsmäßiger Luftschutzraum eingerichtet. Der amtierende Bürgermeister schrieb dazu am 14. Mai 1940 an den Landrat in Rastatt: „Der Raum besitzt eine Betondecke und Betonwände. Er wird jetzt noch mit einer neuen Tür versehen und genügt meines Erachtens als behelfsmäßiger Luftschutzraum.“
Fünf Jahre später beschlagnahmte die französische Besatzungsmacht die Freizeiteinrichtung. Die Zivilbevölkerung durfte nur noch mittwochs und freitags von 8.00 bis 20.00 Uhr baden gehen. In den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts veränderte das Gernsbacher Schwimmbad erneut sein Aussehen. Einige Kabinen mussten einem neuen Kassenhäuschen weichen. In den gleichen Zeitraum fällt der Bau des kleinen Betriebsgebäudes mit der darüber liegenden Terrasse am gegenüberliegenden Hang, in dem die Wasseraufbereitungsanlage untergebracht war. Der anfängliche Sandboden, rings um das Schwimmbecken mit eingelassenen Platten verschwand komplett unter Steinplatten.
Was sich ebenfalls wiederholt veränderte, war die Badeordnung. So war anfänglich die Rede davon, dass das Baden nur in farbloser oder farbechter Badekleidung, die mindestens schon einmal gewaschen sein musste, gestattet sei. Auch mussten die Badeanzüge geschlossen sein und eine Mindestbeinlänge von sieben Zentimetern aufweisen. Diese Maßgabe reduzierte sich in der Badeordnung von 1965 auf das Gebot der Sittlichkeit. War in der ersten Badeordnung das Pfeifen und Singen verboten, wurden später das Benutzen von Musikinstrumenten und der Betrieb von Rundfunkgeräten und Plattenspielern untersagt.

Ein langsam sich veränderndes Freizeitverhalten ließ das Igelbachbad mit der Zeit in einen Dornröschenschlaf sinken. Die Besucherzahlen gingen dramatisch zurück, denn Spaßbäder waren angesagt. Das altehrwürdige Freibad bedurfte dringend einer Überholung. Nur mochte man sich nicht so recht entschließen, ob man das Igelbachbad weiterführen sollte oder ob ein neues Hallenfreibad im Hahnbachtal nicht vorteilhafter wäre. Ein Gutachten bestätigte 1985 eine Tatsache, die man schon lange wusste: „Die bauliche Substanz der Gebäude und der Becken sowie die geltenden Hygienevorschriften erfordern praktisch einen Neubau. Eine einfache Sanierung ist nicht möglich.“ 1986 entschied sich der Gemeinderat dazu, das Bad zu schließen und ein Neues im Hahnbachtal zu bauen. Ein Bürgerbegehren ließ diese Pläne in der Versenkung verschwinden.
1998 schuf das Weihnachtshochwasser dann Fakten. Im April 1999 billigte der Gemeinderat die Planungsvorlage für ein neues Spaß- und Freizeitbad. Mit zwei Becken aus Edelstahl, einer Wasserrutsche, einem Wasserpilz, künstlichen Felsen mit Wasserfall und für die Allerkleinsten ein eigener Planschbereich. Mit einem beherzten Sprung vom Dreimeterbrett übergab Bürgermeister Dieter Knittel am 12. August 2000 der Bevölkerung bei bestem Wetter das Schwimmbad.

Veronika Gareus-Kugel

Sanitär & Heizung
PETER KRAUSS
Markgraf-Berthold-Str. 22, Gernsbach
Telefon 07224/2807 oder 7044
www.krauss-sanitaer-heizung.de

- Wanne in Wanne
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Schwimmbad-Technik
- Gasheizungen
- Ölfeuerung
- Blechbearbeitung

LBS IMMOBILIEN
Der Profi-Makler arbeitet anders.
Ansprechpartner:
Dipl. Immobilienwirt (DIA)
Rolf Lüdtke

Sie verkaufen Ihre Immobilie.
Erreichen Sie ...
... auch Käufer, die keine Zeitung lesen oder die nicht im Internet stöbern?
LBS Immobilien GmbH
Büro Gernsbach, Igelbachstr. 7
Telefon 07224 917424
www.LBS-ImmoBW.de

Interview mit dem neuen Hauptamtsleiter Wolfgang Hermann

Mitten im Leben

Zum Jahreswechsel gab es im Gernsbacher Rathaus eine wichtige Personalveränderung. Nach einer viermonatigen Einarbeitungsphase wurde Wolfgang Hermann neuer Hauptamtsleiter. Er löste in dieser Funktion Hans Strobel ab, der in den Ruhestand ging. Für den Gernsbacher Boten unterhielt sich Wolfgang Froese mit Wolfgang Hermann über seine Arbeit in der Stadtverwaltung, seine bisherigen Erfahrungen mit Gernsbach und seine Hobbys.

Wolfgang Hermann auf dem Balkon des Gernsbacher Rathauses. Der 45-Jährige wollte bei seiner Arbeit weg von der Theorie und wieder hinein in das wirkliche Leben.

Gernsbacher Bote: Herr Hermann, was macht eigentlich ein Hauptamtsleiter?
Wolfgang Hermann: Ein Hauptamtsleiter sorgt in allererster Linie dafür, dass die Verwaltung optimal funktioniert. Er ist somit in erster Linie für die gesamte Ablauforganisation und die innere Verwaltung zuständig. Ihm unterstehen auch bestimmte Sachgebiete wie in Gernsbach zusätzlich zur zentralen Verwaltung das Ordnungsamt, das Personalamt, das Grundbuchamt und das Kulturamt, er hat aber vor allem den Überblick über das Ganze, er sorgt dafür, dass die Kernverwaltung gut und effektiv funktioniert. Er ist damit ein gewisses Bindeglied zum Bürgermeister. Er arbeitet sehr eng mit ihm zusammen und hält ihm auch den Rücken frei, was die Verwaltungsseite betrifft.
GB: Sie haben einmal gesagt, dass in der Kommunalverwaltung Ihr Herzblut steckt. „Verwalten“ hört sich trocken an. Was fasziniert Sie daran?
Wolfgang Hermann: Ich habe in den letzten zehn Jahren einerseits im Softwarebereich gearbeitet, dadurch dass ich bei der Datenzentrale Baden-Württemberg als Bereichsleiter den Geschäftsbereich „Produkte Kommunen“ geführt habe, und andererseits bin ich auf Bundes- und Landesebene als Fachkraft im Gesetzgebungsverfahren eingesetzt gewesen. Beides war weit weg vom tatsächlichen Leben. Das ist wirklich trockene Theorie. Bei einer Kommunalverwaltung stecken Sie dagegen mitten im Leben.
Ich habe mich mit meinen 45 Jahren gefragt, will ich weiter in dieser blanken Theorie sein, will ich absoluter Spezialist sein? Da habe ich mich an meine früheren Jahre erinnert. Im Rathaus war ich Generalist, da stand ich im täglichen Leben, wusste sehr oft nicht, was mich am nächsten Tag an Aufgaben und Problemstellungen erwartet. Genau das wollte ich wiederhaben.
Deshalb habe ich mich auch in Gernsbach beworben. Die Verwaltung durfte nicht zu groß sein, sonst ist man wieder Spezialist, und durfte auch nicht zu klein sein, sonst fehlt es an der Vielfalt. Gernsbach hat genau die richtige Größenordnung, eine gute Infrastruktur und es hat auch als Bildungsstandort und kulturell einiges zu bieten.
GB: Sind Ihre Erwartungen bislang erfüllt worden?
Wolfgang Hermann: In vollem Umfang! Einerseits gefällt mir die Stadt an sich so gut, dass ich jetzt auch mit meiner Familie hierhergezogen bin. Das ist schon ein gewisses Pfund, das ich jetzt hier hineinwerfe. Meine Familie ist ja in Wildberg verankert gewesen. Was meine Frau und mich so fasziniert hat, das war letztes Jahr, als ich ganz neu angefangen hatte und wir auf dem Altstadtfest waren. Da gab es so viele positive Rückmeldungen. Meine Frau hat sich gewundert, wie herzlich wir empfangen wurden, wie viele Leute wir in kürzester Zeit kennengelernt haben.
Zweitens funktioniert die Verwaltung hier wirklich sehr gut. Natürlich kann man manches noch optimieren, es gibt ja nichts, was man nicht verbessern kann. Und schließlich verstehe ich mich sehr gut mit dem Bürgermeister, Herrn Knittel. Das ist auch absolute Bedingung, wir müssen die gleichen Zielsetzungen verfolgen, sonst sind wir nicht schlagkräftig genug.
GB: Sie kennen Gernsbach jetzt seit einem Dreivierteljahr. Was fällt Ihnen an der Stadt und ihren Bürgern besonders auf, auch im Vergleich zu den Orten, wo Sie bisher gelebt und gearbeitet haben?
Wolfgang Hermann: Die Gernsbacher Bürger sind sehr offen und freundlich, zumindest habe ich das mir gegenüber so erlebt. Manchmal allerdings wird der Fokus zu sehr auf das gerichtet, was nicht so gut gelingt, und das große Ganze, das wirklich prima läuft, lässt man dann außer Acht. Aber wenn man darüber redet, dann kommt man doch wieder darauf, dass Gernsbach eigentlich vom Gesamtblick aus gesehen sehr gut dasteht.
GB: Wenn es eine gute Fee gäbe, die Ihnen für Gernsbach drei Wünsche erfüllen würde, welche wären das?
Wolfgang Hermann: Als erstes, natürlich nach dem immer gültigen Themenfeld der Gesundheit der Bürger, dass es Gernsbach finanziell gut geht. Damit lassen sich auch viele andere Wünsche wie den Ausbau der Infrastruktur und auch notwendige Dinge zum Beispiel im sozialen Bereich erfüllen. Das zweite ist, dass wir es städtebaulich in naher Zukunft hinbekommen, Brachstellen wie das Pfleiderer-Areal oder die Brückenmühle einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Solche Flächen rücken die Stadt völlig unnötig in ein negatives Licht. Das dritte ist, wenn ich mir noch etwas wünschen könnte, dass der Zusammenhalt der Bürger auch weiterhin da ist. Nur durch den Zusammenhalt kann so eine Stadt auch existieren, das heißt,

Wolfgang Hermann, Jahrgang 1966, ist in Calw geboren und aufgewachsen. Nach verschiedenen Funktionen bei den Stadtverwaltungen Calw, Wildberg und Besigheim arbeitete er ab 1999 beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und leitete seit 2002 den Geschäftsbereich „Produkte Kommunen“ bei der Datenzentrale Baden-Württemberg.
Wolfgang Hermann ist seit 22 Jahren verheiratet und hat einen Sohn (21). Seit Mai dieses Jahres wohnt er mit seiner Familie in Scheuern.

dass die Kernstadt und alle Stadtteile zusammen Gernsbach darstellen. Ohne das funktioniert gar nichts.

GB: Sie wünschen sich ein noch stärkeres Gemeinschaftsgefühl aller Bürger?

Wolfgang Hermann: Ein Gemeinschaftsgefühl für die Gesamtstadt ist in weiten Teilen vorhanden. Es sollte sich aber durch die gesamte Bürgerschaft ziehen, dass wir ein Gernsbach sind.

GB: Es heißt, dass Sie gerne wandern, ist das richtig?

Wolfgang Hermann: Es hat sich ja schon rumgesprochen, dass ich einen großen Hund habe, eine Deutsche Dogge, die auch schon ab und zu den Kaltenbronn besucht hat. Sie hat sich vor den Eingang hingelegt und dann hat sich keiner mehr in das Infozentrum hinein getraut, obwohl es ein sehr lieber Hund ist. Ich wandere aber nicht nur wegen meinem Hund gern. Ich habe auch Gernsbach anfänglich auf Schusters Rappen kennengelernt. Da sieht man viel mehr und man belästigt niemanden. Wandern ist eine tolle Sache. Man hat viel mehr Zeit Sachen anzuschauen und stört keinen, verursacht keinen Stau und keinen Lärm.

GB: Haben Sie beim Wandern rund um Gernsbach einen Lieblingsplatz entdeckt?

Wolfgang Hermann: Was mir sehr gefällt, sind der Merkur und der Kaltenbronn, einfach weil es so exponierte Stellen sind. Aber egal, ob ich jetzt Richtung Reichental gehe oder Richtung Lautenbach oder auch Richtung Staufenberg, da gibt es überall so viel Natur, da sind alle Stellen schön. Wenn Sie bei schönem Wetter oberhalb von Scheuern stehen und übers Tal schauen, da sieht man erst, wie toll das Ganze ist.

GB: Finden Sie noch Zeit und Gelegenheit für weitere Hobbys?

Wolfgang Hermann: Ich habe noch andere Hobbys, die kommen allerdings derzeit zu kurz. Ich fahre zum Beispiel Motorrad, allerdings bin ich einer, der gegen solche lauten Zubehör-Auspuffanlagen ist. Ich bin ein Motorradfahrer, der die Luft und die Natur liebt, und das hat nichts mit Lautstärke und Geschwindigkeit zu tun. Das zweite Hobby ist das Tauchen. Ich tauche seit vielen, vielen Jahren. Ich habe mit meinem Sohn, als er zehn Jahre alt war, schon in den Tropfsteinhöhlen Mexikos getaucht, aber zum Beispiel auch im Bodensee zu dem alten Holzraddampfer Jura, der in 40 Metern Tiefe liegt.

GB: Sie kommen ja aus Württemberg. Wenn das Altstadtfest mit dem Badner Lied eröffnet wird, singen Sie dann mit?

Wolfgang Hermann: Ich habe letztes Mal schon mitgesungen, allerdings vom Blatt (lacht). Ich habe so tolle Kollegen, die haben mir gleich ein Blatt zugesteckt, damit ich nicht ganz dumm ausschaue. Ich musste damals allerdings zusagen, dass ich bis zum nächsten Altstadtfest das Badner Lied auswendig singen kann. Ich gebe offen und ehrlich zu, ich kann es noch nicht, ich muss es noch lernen.

Wolfgang Froese

EIN AUSZUG AUS UNSEREM ANGEBOT FÜR SIE:

Gernsbach (Scheuern) |Nr. 33195|
Entdecke mich! Sehr gepflegte, helle 2-Zimmer-Wohnung in ruhiger Ortsrandlage, 66 m² Wohnfläche, EBK, 2 Balkone, Kellerraum, Tiefgaragenstellplatz **47.000 Euro**

Gernsbach |Nr. 33011|
Einfach anders! 2-Zimmer-Wohnung in außergewöhnlichem Mehrfamilienhaus in ruhiger Ortsrandlage, 54 m² Wohnfläche, Loggia mit Westausrichtung, 2 Aufzüge, Kellerbox, Pool und Sauna in der Kelleretage **63.000 Euro**

Gernsbach |Nr. 34358|
Das passt! Helle, gepflegte 3-Zimmer-Erdgeschosswohnung mit Balkon, Stellplatz, ca. 63 m² Wohnfl., Keller **69.000 Euro**

Gernsbach (Reichental) |Nr. 26257|
Die Neugier wird siegen! Wohnhaus mit Ladengeschäft in zentraler Lage, 170 m² Wohn- und 320 m² Grundstücksfläche, Balkon, Bad, Küche, Öl-Zentralheizung, renovierungsbedürftig **85.000 Euro**

Gernsbach (Scheuern) |24621|
Einfach wohlfühlen! 3,5-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage, 134 m² Wohnfläche, Terrasse, EBK, Stellplatz **137.000 Euro**

Gernsbach (Hilpertsau) |Nr. 20923|
Großes Familienhaus mit Garten sucht neue Besitzer, 220 m² Wohn- und 903 m² Grundstücksfläche, 3 WE, 14 Zimmer, 2 Garagen, 2 Stellplätze **155.000 Euro**

Gernsbach |Nr. 35121|
Voll im Trend! 3,5 Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage, 85 m² Wohnfläche, Wintergarten, Garage, Keller **179.000 Euro**

07221 9 70 87-0
Exposé-Service
auch Sa. + So.: 9–15 Uhr

schürrer-fleischer IMMOBILIEN
IHR ERFOLG IST UNSER ZIEL!
www.schuerrer-fleischer.de

Ab jetzt übernehmen wir für Sie auch die Grabpflege und die Neuanlage einer Grabstätte.

Jetzt:

Große Auswahl an Sommerpflanzen für Beet und Balkon, Stauden, Rosenveredlungen, Gemüsejungpflanzen, Kräuter, Keramik und Accessoires

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff

Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach
Tel.: 07224/3366 und Fax: 07224/1247

R. LEIBER GARTENBAU
WIR SIND GÄRTNER!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag:
8:30h - 18:00h,
Sa.: 8:30h - 13:00h

DAUER GRAB PFLEGE
Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.

Lesbare Geschichte aus dem Casimir Katz Verlag

900 Jahre Baden

In diesem Jahr wird zwischen Rhein und Schwarzwald, Main und Bodensee ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert: 900 Jahre Baden. Es gibt viele Geschichten aus dieser langen Zeit, und einige der interessantesten werden in Büchern des Casimir Katz Verlages erzählt, nicht selten sogar zum allerersten Mal.

Die badische Geschichte bildet seit Langem einen besonderen Schwerpunkt im Programm des Gernsbacher Verlages. Vor allem über Biographien, aber auch mit Sachbüchern wird die bewegte, oft positive, manchmal traurige und immer spannende Vergangenheit der Region und ihrer Menschen den Leserinnen und Lesern nahegebracht.

„Ein ebenso informatives wie unterhaltsames ‚Lesebuch', das auch als Bettlektüre bekömmlicher ist als mancher historische Roman", schrieb der Südkurier über die „Frauen am badischen Hof", in dem Annette Borchardt-Wenzel sieben Porträts von Gefährtinnen der Großherzöge zeichnet. Ob die kluge Karoline Luise, die selbstbewusste Amalie oder die energische Luise – es waren starke Frauen, die am Karlsruher Hof ihren Mann standen.

Auch dem ersten badischen Großherzog hat Annette Borchardt-Wenzel, die für ihre Bücher kürzlich als „Badenerin des Jahres" ausgezeichnet worden ist, ein treffendes Lebensbild gewidmet. In „Karl Friedrich von Baden. Mensch und Legende" nähert sie sich „Deutschlands bestem Fürst", wie dieser bereits zu Lebzeiten gewürdigt wurde, mit einiger Sympathie, aber nie unkritisch.

Eine Entdeckung im doppelten Sinne ist „Ursula von Rosenfeld und die Tragödie des Hauses Baden". Der Historiker Casimir Bumiller lässt die Leser bei seiner Spurensuche nach der weithin vergessenen Stammmutter der badischen Großherzöge über die Schulter schauen. In detektivischer Kleinarbeit rekonstruiert er ein außergewöhnliches Frauenleben aus der Zeit der Renaissance.

Nicht nur kriminalistisch, sondern in weiten Bereichen kriminell geht es in der lesenswerten Biographie zu, die Urte Schulz erst jüngst in Gernsbach vorgestellt hat. „Das schwarze Schaf des Hauses Baden. Markgraf Eduard Fortunatus" handelt von einem zwielichtigen Fürsten, der selbst vor Mord nicht zurückschreckte. Mit ihrem Buch gewährte sie einen spannenden Einblick in die Zustände des 16. Jahrhunderts.

Eduards Urenkel hatte da anderes Format. In „Der Türkenlouis. Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden und seine Zeit" nehmen Wolfgang Froese und Martin Walter die Leser mit „auf eine interessante Zeitreise" in den Barock, wie der Südwestrundfunk über das Buch urteilte. Neben seinen Leistungen als Feldherr wird der Markgraf hier auch als Mensch und Landesfürst vorgestellt. Seine Frau Sibylla Augusta gilt als eine der bedeutendsten deutschen Fürstinnen des 18. Jahrhunderts. „Zwischen Glanz und Frömmigkeit" bewegte sich das Leben an ihrem Hof in Rastatt, das Gerlinde Vetter nah an den Quellen und sehr farbig schildert.

Nicht einzelne Persönlichkeiten, sondern Bauwerke als Schauplatz der Geschichte stehen im Mittelpunkt der beiden Schlösser-Bände, die Wolfgang Froese und Martin Walter herausgegeben haben. Bei „Schloss

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz und Holz-Alu für Neu- und Altbau

Haustüren · Trennwände · Einbauschränke
Zimmertüren · Klappläden · Wintergärten
Holzdecken · Rollladenelemente · Dachfenster

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24/99 15 90
Fax 0 72 24/99 15 99
E-Mail Gebr.Grossmann@t-online.de

papierbox.de
bürofachgeschäft ● bücher
Ihr Ansprechpartner im Murgtal
alles für:
Schule ●
Ausbildung ●
Beruf ●
Studium ●
Hauptstraße 31
An der B462
76596 Forbach
Verkauf 07228-9508 08
E-Mail: info@papierbox.de
Internet: www.papierbox.de

Eberstein“ sowie „Schloss Rastatt – Schloss Favorite“ geht es jeweils um „Menschen, Geschichte, Architektur“, wie der Untertitel lautet. Hier wird konzentriert auf einen Ort, der Geschichte schrieb, Historie auf neue Weise erlebbar gemacht.
Vielfältig und spannend ist auch „Die Geschichte des Kaltenbronn“. Hubert Intlekofer berichtet darin von Hochmoor, Wald und Kaiserjagd. „Das neue Buch schärft den Blick für einen einzigartigen Natur- und Kulturraum“, lobten die Badischen Neuesten Nachrichten das reich bebilderte Werk.
Neben den Fürsten werden die Bürger immer wieder zum Thema. Bereits ein Klassiker ist „Die Murgschifferschaft“ von Max Scheifele.

Wer etwas über die Geschichte des Floßhandels, des Waldes und der Holzindustrie im Murgtal erfahren möchte, kommt an diesem Buch nicht vorbei. Die dramatischen Ereignisse in Gernsbach von 1847 bis 1849 schildert Kurt Hochstuhl in „Schauplatz der Revolution in Baden“, ebenfalls ein Grundlagenwerk und dazu spannend geschrieben.
Ihr ganzes Leben in Baden verbracht hat auch Bertha Benz. In dem gleichnamigen Buch erzählt Barbara Leisner die fesselnde Lebensgeschichte der Autopionierin, die mit der ersten Fernfahrt von Mannheim nach Pforzheim Automobilgeschichte schrieb. Dem Auto, und zwar in seiner schnellsten Variante, war auch der Gernsbacher Rennfahrer Karl Kappler verbunden. Dem badischen Pionier des Motorsports, der schier unglaubliche 278 Siege einfuhr, hat Martin Walter eine packend erzählte Biographie gewidmet.
Wer es nicht scheut, über die badische Landesgrenze hinaus auch einen Blick nach Württemberg zu werfen, dem sei abschließend „Das Murgtal. Geschichte einer Landschaft im Nordschwarzwald“ von Markus und Meinhard Bittmann empfohlen. Ihre bemerkenswerte Talgeschichte hört nicht bei Forbach auf, sondern bezieht auch den oberen württembergischen Teil mit ein. So entsteht das vielschichtige Bild einer Schwarzwaldlandschaft im Wandel der Zeit. *Wolfgang Froese*

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Küchen
Der Mittelpunkt im Wohnraum!
möbel markt gaggenau
Pionierweg 2
76571 Gaggenau
Fon 0 72 25.9 63 50
verkauf@moebelmarktgaggenau.de
www.moebelmarktgaggenau.de

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?
Zahlreiche Interessenten | Kostenfreie Werteinschätzung | Exzellente Marktkenntnis | Erfahrung seit 1996
WIR SUCHEN AKTUELL IN: GERNSBACH
• Freistehende 1-2 Familienhäuser bis 490.000 Euro
• Doppelhaushälften/Reihenhäuser bis 320.000 Euro
• Sanierungsbedürftige Häuser bis 220.000 Euro
• Mehrfamilienhäuser/Wohn- und Geschäftshäuser
• Eigentumswohnungen ab 3 Zimmer
• Bauplätze zur Wohnbebauung
Anna Kanschin
gepr. Immobilienmaklerin (ILS)
07221 9 70 87-0
schürrer-fleischer IMMOBILIEN
www.schuerrer-fleischer.de
IHR ERFOLG IST UNSER ZIEL!

Von „Die Holzbarone“ zu „Die Holzbaronin“

Buch aus dem Gernsbacher Casimir Katz Verlag wird verfilmt

Mitte Mai fanden in Gernsbach Dreharbeiten für den ZDF-Mehrteiler „Die Holzbaronin“ statt.

Der Fernsehfilm basiert auf dem im Casimir Katz Verlag veröffentlichten Roman „Die Holzbarone“. Bekannte Schauspieler wie Christine Neubauer, Nicole Heesters und Michael Mendl verkörpern die Figuren aus dem Roman.
Leider wurde in Gernsbach, dem Originalschauplatz des Romanes, nur wenige Tage gedreht. Die weiteren Dreharbeiten finden unter anderem in Gaggenau, Wien und Baden-Baden statt.
Hier einige Impressionen von den Dreharbeiten in der Gernsbacher Altstadt.

Text: M. Liesch
Fotos: R. Meier u. M. Liesch

Kleinode Gernsbach

Zu welchem Bauwerk in der Altstadt gehört diese Säule?

Dieses Mal verlosen wir einmal das Buch *„Die Holzbarone“* aus dem Casimir Katz Verlag.
Viel Glück wünscht das Team des Gernsbacher Boten!

Schicken Sie Ihre Lösung bitte bis zum *5. August 2012* an den Gernsbacher Boten, Bleichstraße 20-24, 76593 Gernsbach.

Idee und Foto: Gisela Plätzer

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Lösung: _____

Wir ziehen um!
Ab dem 02.07.2012 finden Sie uns in der Plittersdorfer Str. 3c. Wir freuen uns auf Sie.

Küchen- & Bäder-Center
Fröhle und Bollmann

Zeppelinstraße 26/Ecke Oberwaldstraße · Rastatt
☎ 0 72 22/9 66 07 91 · Fax 0 72 22/9 66 07 93
www.kuechen-und-baeder-center.de
e-mail: kuechen-und-baeder@gmx.de
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr

Kleinode Gernsbach

Auflösung des letzten Bilderrätsels

In unserer letzten Ausgabe fragten wir nach den Wappen am Portal der katholischen Liebfrauenkirche. Das linke Wappen zeigt die Ebersteiner Rose, eine fünfblättrige rote Rose mit blauem Butzen. Über dem eigentlichen Wappen erkennt man einen männlichen Kopf mit Bischofsmütze als Helmzier. Es handelt sich dabei wohl um den Bischof von Speyer, den einstigen Lehensherrn der Grafen von Eberstein.
Das rechte Wappen zeigt den badischen Schrägbalken in Rot auf goldenem Grund. Die Helmzier bilden zwei Steinbockhörner mit goldner Krone.
Das Doppelwappen von Ebersteinern und Badenern verweist auf das seit 1387 bestehende Kondominat über Gernsbach. Beim Bau der Liebfrauenkirche 1388 traten offensichtlich beide Adelsgeschlechter als Stifter auf.

Verlost wurde das *„Gernsbach-Puzzle“* aus dem Casimir Katz Verlag. Das Los fiel auf *Frau Kristine Hagner, Gernsbach.*
Der Gewinn liegt für Sie in der Redaktion des Gernsbacher Boten, Bleichstraße 20-24, 76593 Gernsbach, zur Abholung bereit.

BETTEN–RAUMAUSSTATTUNG

Vorhang-dekorationen nach Maß:

Wir beraten Sie individuell zu Hause aus unserer großen Musterkollektion.
Polsterarbeiten in eigener Werkstatt
Verlegung von Bodenbelägen

J. Weiser
Betten-Raumausstattung
Bleichstr. 28, Gernsbach, ☎ 07224 3332, Fax 3325

Klasse Seite

Literaturkurs des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Gernsbach

Der Literaturkurs des ASG, in diesem Schuljahr unter der Leitung von Astrid Dreymann, beschäftigt sich mit verschiedenen Bereichen der Literatur.
So besuchten wir im Oktober gemeinsam die Buchmesse in Frankfurt, beschäftigten uns mit den Werken der Longlist des deutschen Buchpreises, verglichen neue Verfilmungen mit den (meist) mehrere Jahrhunderte alten Vorlagen und besuchten mehrere Lesungen, so unter anderem von Jan Brandt bei der Bücherschau in Karlsruhe oder von Christian Kracht bei der Literarischen Gesellschaft in Karlsruhe. Auch auf dem Programm stand ein Ausflug in die Stadtbücherei Baden-Baden, wo wir einen Blick in „die Welt der Bibliotheken“ werfen durften und als Pendant dazu verbrachten wir einen Nachmittag in der Bücherstube Katz in Gernsbach, wo wir mehr über den Buchhandel und das Verlagswesen (Casimir Katz Verlag) erfuhren.
Sich mit dem Thema Literatur zu beschäftigen, bedeutet aber nicht nur, zu lesen oder zu Lesungen zu gehen, sondern auch selbst aktiv zu werden. So war es im ersten Halbjahr zum Beispiel Aufgabe, zu einem selbst gewählten Foto eine Geschichte zu schreiben. In unserem Projekt für den Gernsbacher Boten haben wir versucht, das Thema Literatur in Gedichten anzugehen. Inhaltlich sollte es also immer ums gleiche Thema gehen, allerdings haben wir uns beim Verfassen der Gedichte bemüht, uns am Stil einer bestimmten Epoche zu orientieren und die Epochenmerkmale in das Gedicht mit einfließen zu lassen.

Stil der Romantik

Ohne Titel

Die Natur, eine Märchenwelt,
die mich in ihrem Zauber fängt.
Durch sie entsteht vor meinen Augen das Bild,
Mir ist nun klar, was ich schreiben will.

Wie eine Blume, die sich öffnet,
werden meine Gedanken frei.
Das Kreative, das ich schöpfet,
nahm ich von dieser kleinen Rose.

Ich schaue auf von meinem Blatt,
blicke hinaus in das Grün, so satt.
Die Natur, so inspirierend,
die Sonne, das Licht.

Lisa-Marie Warth
und Sinja Merkel

Stil des Barock

Das Lesen

Es hat so viele schlechte Seiten wie
auch gute den Aufgeschlossenen zu bieten.
Es sei völlig öde, wie manche behaupten,
und auch, sagen sie, anstrengend wie nie.

Zudem dann noch in der Schule gezwungen,
wird bei vielen nur eins eingeprägt.
Das was ist mit jenen gut Dingen, fragt
man sich, wo wird ihm ein Loblied gesungen?

Oftmals eröffnet es ganz neue Welten,
Welten wie wir sie uns nicht vorstelln könnten.
Auch kann die Literatur Vergang´nes

und Zukünft´ges in die Köpfe derjenigen
setzen, die andres beiseite legen
um sich zu öffnen für geistg große Freiheit.

Felix Armbruster und Luca Rath

Stil des Symbolismus

Der Dichter

Versuche mit des Kopfes Rand zu ringen,
um das Herz zu Wort zu bringen.
Scheitern an des Schicksals Tat,
durch die der Laie Dichter ward.

Das Bild schon fast enthüllt geahnt,
versinkt es doch von Rand zu Rand,
In der Dunkelheit der Fantasie
und zwingt den Laien in die Knie.

Denn was nur wahrer Dichter weiß,
ist dass Wut, Blut und Schweiß
das Wort nicht locken, weder fügen,
keine Schwärze an die Feder trügen.

Wer sich die Zeit nimmt, um zu lauschen,
Herzens Strömen, Pulsen, Rauschen,
wird sich schon bald als Zeuge meinen
wie sich Stirn und Herzen einen.

Teresa Witten

Stil der Moderne

Lesen

Ich freue mich schon
Auf die Ruhe
Die Stille
Die Tiefe;
Ich sehne mich
Nach der anderen Welt
Den Geruch und allein auf den Gedanken

Mich zieht es dorthin wo man aus Freude liest
nicht aus Zwang
Dorthin wo kein quälendes Kind den Süßkind
erstickt
Wo Young nicht von den Jungen unbeachtet
Kein Ende wie der zeitlose Ende nimmt

Asal Welt

Stil des Sturm und Drang

Ohne Titel

Wie die Sonne strahlt, voll Freud‘ bin ich!
Im sanften Wind winken die Bäume
Blätter umspielen, laden ein, verführen mich
Setze mich hin und versinke in Träume.

Mein Buch vor mir, die Vögel singen
Die höchste Spannung werd‘ ich bald erklimmen
Und werd‘ mich rasch in andre Welt einbringen
Der Wirklichkeit ich kann entrinnen.

Der Täter geht nach neuen Opfern suchen
Die Wolken ziehen zu, es wird nun kalt
Kein Vögelein erhebt die Stimm‘ zu rufen
Des Rätsels Lösung naht, das End‘ naht bald

Der Fall gelöst, ein gut Gefühl kommt auf
Er war’s! Ich wusst‘ es!
Der Himmel klärt sich endlich wieder auf
Ach, welch ein wunderschöner Tag ist heut‘.

Sarah Schwämmlein

ein vulkanisches Gestein		Geste		Feuerkröte		nord. Schicksalsgöttin	ugs.: nein		gleichgültig	engl.: beabsichtigen	14	Kiefernart	spanisch: Meer	lateinisch: ich liebe	ausschließlich		Kloster in Oberbayern (St. ...)
	4								semit. Nomadenvolk							6	
Gegenteil von Zustimmung		Anrede und Titel in England		schöpferisch		2						organ. Stickstoffverbindung		8			lockere Erde
muslimischer Name für ‚Jesus'			9	hochwertig, kostbar					Taktmesser	11							
bestimmter Artikel													kleine Krebse im Plankton	Wintersportart		Fracht, Fuhre	
von Sinnen		10															13
Falschmeldung in der Presse		lockeres, netzartiges Gewebe											altirische Schrift				
													franz. Name des Rheins		franz. Autor † (Marquis de ...)		Stichprobe
Lenkvorrichtung	Tropenstrauch		Verteidiger beim Judo	Vermächtnis		Nutztier der Lappen	tiefe Frauenstimmlage		plötzlicher Einfall	Binnengewässer	englisch: und	Schalter am Computer				5	
					7				Zustand, Situation								
kanadischer Wapitihirsch	12			gebildet				1				Strom durch Vorderindien			3		
Bestandteile			16						biblische Bez. für das Paradies		15			dt. Komponist † 1847			

40 Jahre QUEEN

Das offizielle Fanbuch

Hardcover mit Schuber
ISBN 978-3-85445-361-1, 39.99 EUR

Die britische Glam-Rockband Queen ist eine der weltweit erfolgreichsten Bands. Stilprägende Musikvideos, etwa zu »Bohemian Rhapsody«, ausverkaufte Konzerthallen, spektakuläre Live-Shows und sogar ein Musical sorgen bis heute für Kultstatus.

Verlost wurden 3 Exemplare *„Der große Humboldt Fotolehrgang"* vom Humboldt Verlag.
Gewonnen haben *Herr Walter Schmitt, Gernsbach, Frau Christa Karcher, Gernsbach und Herr Volker Meyer ebenfalls aus Gernsbach.*

Diesmal verlosen wir 2 Exemplare des offiziellen Fanbuches „40 Jahre Queen", erschienen im Humboldt-Verlag
Einsendeschluss ist Sonntag, der 5. August 2012.
Wir wünschen viel Glück.

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 24, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Anschrift

_____

_____

_____

_____

Telefon

_____

Die Lösung des letzten Rätesls lautet:

SCHOKOLADENHASE

	J		R		L				T			A					P	
E	U	R	O	P	A	E	E	R		A	N	H	A	L	T	E	N
	R		E		O	H	N	E	H	I	N		N	A	R	R	
	I	H	M		S	E	G	U		N	O	T	A	B	E	L	N
	S	I	E												C		E
	T	E	R										U	L	K	E	N
	E		I											A	S	I	A
O	N	A	N											U		S	
		B			A			T					D	R	A	M	A
G	L	O	B	U	L	I	N	E		N	O	T	I	E	R	E	N
	I	R	E		P	S	A	L	M	E	N		A	L	G	E	N
	E	T	I	K	E	T	T	E		W	E	L	S		O	R	A

SCHOKOLADENHASE

Rätsel *in Silben*

Silbenrätsel jeweils die ersten Buchstaben aneinandergereiht ergeben die Lösung:

ANA – AR – BAS – BEC – CHIL – CHIN – DA – DE – DERT – EL – ELI – EN – EN – EVO – FI – GEN – GIER – HAN – HUN – IN – JA – KA – KAS – KRAE – LA – LAUBS – LE – LE – LE – LEE – LU – LU – LY – MA – MAI – MER – MI – NA – NAI – NI – NO – ON – ON – ORT – QUER – RES – SAN – SE – SER – SIS – SO – SO – STANDS – TI – TI – TI – TIL – UM – UR – VER – WAS – YON – ZIA

1. 1789 erstürmtes Staatsgefängnis in Paris
2. Gebiet der Mathematik
3. Parademäßiger Marsch
4. Einziehung von Geldforderungen
5. Beifahrerin auf einem Motorrad
6. Nagetier
7. Österreichischer Maler
8. Beseitigung
9. Leichte Fußbekleidung
10. Insel der Großen Antillen
11. Umständlicher Mensch
12. Maßeinheit für Strahlung
13. Hauptstadt eines Bundeslandes
14. Metalle verschmelzen
15. Südamerikanischer Staat
16. Fortschreitende Entwicklung
17. Ferienanlage
18. Kalte, dicke Soße

Matthias Liesch

Die Lösung des Silbenrätsels lautet:

_____

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Das Lösungswort des letzten Silbenrätsels lautete:
FRUEHLINGSERWACHEN.
Als Gewinner wurde *Frau Paula Bandleon aus Gernsbach* ausgelost. Der Preis, das Buch *„Das schwarze Schaf des Hauses Baden – Markgraf Eduard Fortunatus“,* erschienen im Casimir Katz Verlag, kann in der Redaktion, in der Bleichstraße 24 abgeholt werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Diesmal gibt es einen besonderen sommerlichen Leckerbissen zu gewinnen. *2 x 2 Karten für die Abendveranstaltung „Lumpazivagabundus“ bei den Volksschauspielen Ötigheim am 17. August 2012.* Wir bedanken uns bei den Volksschauspielen in Ötigheim und wünschen viel Glück.
Einsendeschluss ist der 22. Juli 2012.

„Lumpazivagabundus oder das liederliche Kleeblatt“ – zuletzt 1988 mit großem Erfolg in Ötigheim gespielt, kommt das Stück nun in einer Inszenierung von Hannes Beckert auf die Bühne. Eine hochaktuelle Komödie mit drei vom Feenreich manipulierten Handwerksgesellen, die ihr Glück suchen.

Wandern und mehr

Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen

Damen- Herren- und Kinderkollektion

Rucksäcke von 10 bis 80 Liter

Atmungsaktive Regenjacken

Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen

Fleece und Softshell

Zelte, Isomatten, Schlafsäcke

Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für

Wandern Trekking Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

http://www.Bergsport-Kolb.de

baudenkmäler erhalten.

architekturbüro b. säubert
gernsbach - www.sbert.de

Nejla's Blumen Atelier

Blumen für jeden Anlass

Nejla Dogru

Gottlieb-Klumpp-Str. 12
76593 Gernsbach
07224-657007

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Schmuck, der bezaubert ...

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck

Marktplatz 15 · 76593 Gernsbach · ☎ (07224) 13 42

Auf Ihren Besuch freut sich das Team von

Optik KNAPP

Hauptstr. 18 · 76593 Gernsbach
· Am Marktplatz ·
07224 - 65 07 02

Ein STERBEFALL ?

☎ 1623

Inhaber: Hermann Wieland

WIR HELFEN WEITER
Wir erledigen für Sie alles:
Termin, Graberwerb
Trägerdienst
Einsargen, Versorgung
Überführung

Gernsbacher Bestattungsinstitut SCHENKEL

Igelbachstr. 9 beim Rathaus

Klein ist groß. Der neue up! mit 4 Türen.

Beim neuen up!* haben wir uns aufs Wesentliche konzentriert. Zum Beispiel auf eine Fahrzeuglänge von nur 3,54 Metern und auf einen geringen Verbrauch. An anderer Stelle waren wir wesentlich spendabler und haben dem neuen up! zwei zusätzliche Türen verpasst. Und ermöglichen somit Ihren Fahrgästen im Fond ein großzügigeres Ein- und Aussteigen. Denn bei Freunden soll man ja nicht sparsam sein. Schon gar nicht, wenn es um Platz geht. **Alle weiteren Informationen zum neuen up! 4-Türer erhalten Sie bei uns im Autohaus oder unter www.volkswagen.de.**

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 4,7 - 4,1, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 108 - 96.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224/91750,http://www.haitzler.de

AUTOHAUS HAITZLER EINFACH ABFAHREN!